

Wirtschaft · Straßenbau

Umgehungsstraße weiter im Plan



Die ausgebaute Einmündung der Dresdner Straße wurde vergangene Woche wieder für den Verkehr freigegeben.

Licht und Schatten gehören zusammen. Auch bei Radeburgs Umgehungsstraße. Auf der Lichtseite steht, daß sich der Bauablauf wieder im Plan befindet. Nachdem eine Brückenbau-firma in Konkurs gegangen war, hat es kurzfristig Verzögerungen gegeben. Jetzt ist durch die neue Firma, alles wieder aufgeholt.

mit einer Tonnagebegrenzung zu belegen. Ärgern wird dies vor allem die mit dem Gesteinsabbau im „Hinterland“ befaßten Unternehmen, die dann an die 15 km Umweg in Kauf nehmen müssen. Jedenfalls ist die Chance gegeben, daß Radeburgs Marktbe-reich mit der Großenhainer Stra-



Das Brückenbauwerk über Promnitz und Kleinbahn.

Bereits vor einigen Wochen wurde die Einmündung der Umgehungsstraße in die Meißner Landstraße fertiggestellt. Die Schattenseite: dort, wo die Umgehungsstraße eigentlich weitergehen sollte, wiegt sich Mais im Wind. Anwohner am Meißner Berg befürchten, daß Kraftfahrer künftig das Wohngebiet durchfahren, um Richtung Großenhain zu gelangen. Geht es nach dem Willen der Stadtväter und -mütter, so soll der Pkw-Verkehr Richtung Großenhain, Riesa, Königsbrück und Elsterwerda auch künftig durch die Stadt fließen dürfen. Denn der Pkw-Verkehr ist nach wohl einhelliger Meinung der Radeburger Geschäftsleute und Gastronomen durchaus erwünscht. Der Straßen, Nerven, Bausubstanz, Gehör und Geschäft schädigende Schwerlastverkehr in die genannten Richtungen soll jedoch nach Thien-dorf weitergeleitet werden. Die Stadt hat vor, die Ortsdurchfahrt

ße zu einem attraktiven Einkaufsort wird. Gegenwärtig ist er das jedenfalls nicht, was die derzeit schwere Vermietbarkeit der Geschäftsräume beweist. Die Stadt hat - nebenbei bemerkt - übrigens keinerlei Einfluß darauf, wer welches Geschäft an-mietet. Die Marktwirtschaft erlaubt es dem Vermieter, frei zu entscheiden, wem er sein Miet-objekt zur Verfügung stellt. Aber zurück zur Umgehungs-straße: Nach Fertigstellung der Brückenbauwerke wird man auch über die Bärwalder Straße auf die Umgehungsstraße gelangen. Günstig für die „Schamotte“ und das KVR. Auch hier ist die Kreuzung bereits fertiggestellt. Weniger nützlich ist die Planung für die Betriebe an der Bahnhofstraße, denn an der Berbis-dorfer Straße gibt es keine Auffahrt. Licht: die Bewohner haben dann wenigstens von dieser Seite Ruhe. Schatten: die „Brummis“ von Hillwig, der BHG und dem



Die Einmündung der Umgehungsstraße in die Meißner Straße ist bereits seit einigen Wochen fertig.

Flachglaswerk müssen weiter hin über die Promnitzbrücke und den Sinter Kurbeln. Mit dem Brückenbauwerk über die Ber-bisdorfer Straße ist nunmehr der sensibelste Punkt der gesamten Trassenführung zu Stein geworden. Jetzt sieht man: als Herr Willbat vor reichlich zwei Jah-ren sagte, daß er dann aus sei-nem Dachfenster Bratwürste auf

die Straße verkaufen kann, hatte er gar nicht so Unrecht. Aller-dings brauchte er dann doch längere Arme als derzeit der Hirsch-wirt, von dessen Haus die Brum-mis kaum mehr als einen halben Meter Abstand halten. Am „Hirsch“ sind die Gebäudeschä-den schon sehr bedenklich, und wenn die Umgehungsstraße nicht bald kommt - na dann Mahlzeit...



Die Brücke über die Berbis-dorfer Straße - der umstrittenste Abschnitt der Trassenführung. Die Anwohner müssen in diesem Bereich einen Verlust an Wohnqualität hinnehmen.



Brücke über den Börnsbach und Schnitt durch den Haselnußberg. Der Bach wurde erst vor wenigen Jahren renaturiert und ein Biotop geschaffen.

Am 27. September ist Bundestagswahl.

Wir als Christen bejahen die demokratische Wahl. Es ist aber zu befürchten, daß manche nicht zur Wahl gehen. Doch: Nur jede abgegebene Stimme zählt. Wer nicht geht, gibt den Stimmen der Menschen Gewicht, die rassistische, menschenverachtende und gewaltverherrlichende Ziele und

Handlungsweisen bejahen und die selbstverständlich das Wahlrecht in Anspruch nehmen werden. Was sollten unsere Ziele sein? Frieden und Wohlergehen im umfassenden Sinne. Wäre das nicht gut? Das hebräische Wort Schalom

Aus dem Vereinsleben

Alt Ding will Weile haben

Holger Eichele erster Schützenkönig der „Privilegierten“

Wenn Ebersbacher oder Schönfelder Schützenvereine an Flinte und Armbrust rufen, ist der Auf-lauf doch meistens ganz gewaltig. Den Weg zur Schützenwiese am Stausee nahmen dann doch nur eine Schar Unentwegter auf sich. Auch ein gutes, und nicht eben billiges Programm konnte die Radeburger und ihre Nach-barn nicht hinterm Ofen vorlok-ken. Man mag dem Wetter die Schuld geben, dem gleichzeitig in Hoyerswerda stattfindenden „Tag der Sachsen“ und anderen Mißlichkeiten - das tun die Ver-anstalter jedoch nicht. Eine Nummer zu groß geplant, ist die nachträgliche Einschätzung. Zwar ist der Radeburger Schüt-zenverein möglicherweise der älteste bekannte Schützenverein Deutschlands und einer der we-nigen, die ein königlich-sächsi-sches Privileg nachweisen kön-nen - aber von allein wird eine Tradition eben doch nicht wie-der lebendig. Leute, die den Schützenverein noch aus dem eigenen Erleben Kennen gibt es nur noch weni-ge. Die Tradition muß also Schritt für Schritt erst wieder aufgebaut werden. Die Ebersba-cher und die Schönfelder Schüt-zenbrüder haben schon weit mehr Akzeptanz und zählen zu den größten Vereinen in der Re-gion. Bei uns in Radeburg sind der RCC und die TSV die „Schwergewichte“. Die Privile-gierten müssen sich einen ent-sprechenden Rückhalt in der Bevölkerung erst noch schaffen. Da namhafte Radeburger Per-sönlichkeiten zu den Aktiven im Verein zählen, dürfte dies auch bald gelingen. Der Stimmung vor Ort hat es je-denfalls keinen Abbruch getan - und auch bei weniger Teilneh-mern mußte der Schützenkönig



Frau Scheibe überreicht dem Schützenkönig den Siegerpreis: eine Woche Italien



Frau Neumann läßt sich von Herrn Nicklich das Armbrustschießen fachmännisch erklären.

eines schaffen: das Luder runter-holen. Wir gratulieren Holger Eichele, der das Entscheidende vollbracht hat und nun als erster Schützenkönig des priv. Schüt-zenvereins nach dessen Wieder-gründung in die Analen eingeht.



Spannung bei der Auswertung des Großkaliberschießens.

steht für diesen, uns Menschen und unsere Nachkommen umfas-senden Frieden, der tragfähig und zukunftsfähig ist. Ein Frie-den, der die Natur einschließt, im Wissen, daß nur der Erhalt der Schöpfung Gottes Leben für alle ermöglicht. „Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede (Schalom) sein.“ (Je-saja 32, 17) Gerechtigkeit in unserem Land, ein auf Ausgleich

gerichtetes Handeln, gerechte Strukturen weltweit - nur so kann eine wahrer Friede gefördert werden. Gerechtigkeit, basierend auf der Menschenwürde, das sollte gesellschaftliches und po-litisches Handeln bestimmen. Wählen Sie!

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Aus dem Ticker

Ost übernimmt West

Der Zwickauer Autozulieferer „Sachsenring“ an Mitras interessiert

BERLIN (alf). Die Sachsenring AG (SAG), Zwickau, will die Mitras-Gruppe aus dem oberpfälzischen Weiden übernehmen. Wie Sachsenring am Montag mitteilte, habe sich der Autozulieferer mit Mitras auf den Verkauf im vierten Quartal verständigt, Ende September soll der SAG-Aufsichtsrat die Übernahme absegnen. Sachsenring will mit der Akquisition seine Position auf internationalen Märkten ausbauen; die Exportquote der Sachsen liegt derzeit bei rund zwölf Prozent. Zur Finanzierung der Übernahme nimmt Sachsenring eine Kapitalerhöhung vor, die nach Angaben

von SAG-Sprecherin Ursula Georgi rund 40 Mill. DM bringen soll. Nach der Eingliederung der Mitras-Gruppe wird für das kommende Jahr ein Umsatz von einer Mrd. DM erwartet, im laufenden Geschäftsjahr erwarten Mitras und Sachsenring Erlöse von jeweils rund 400 Mill. DM. Der Auftragsbestand im Sachsenring-Konzern würde sich im Falle der Übernahme auf drei Mrd. DM erhöhen, die Zahl der Mitarbeiter liege bei 3100. Die Mitras-Gruppe ist spezialisiert auf die Verarbeitung von Kunststoffteilen für die Automobil-, Luftfahrt- und Schienenfahrzeugindustrie. An fünf deut-

schen und zwei englischen Standorten sowie in Frankreich, Schweden, Spanien, Tschechien, Finnland und der Türkei arbeiten derzeit 1700 Mitarbeiter. Nach Sachsenring-Angaben ist Mitras auf seinem Gebiet europäischer Marktführer. Mitras war 1991 aus der Flachglas AG ausgegliedert worden. Erst vor wenigen Wochen hatte das Unternehmen in Radeburg ein Fertigungszentrum für das Spritzgießen verstärkter Kunststoffe in Betrieb genommen. Mit der Übernahme der Mitras-Gruppe will Sachsenring seine Kerngeschäftsfelder in der Fahrzeugsystemtechnik und im Sonderfahrzeugbau erweitern. Nun sei beispielsweise eine kurzfristige Serienfertigung des von Sachsenring entwickelten Fertigungsprogramms GST (Gunnery-Stop-Technology) gegeben. Dabei handelt es sich um einen Bau-

satz für gepanzerte Fahrzeuge, der enorme Gewichtsvorteile bringt. SAG hatte im vergangenen Jahr die Bremer Trasco GmbH, einen Spezialisten für Autopanzerungen, übernommen. Bereits vor einigen Monaten hatte der Sachsenring-Vorstand weitere Akquisitionen angekündigt. Offenbar ist mit der Mitras-Übernahme die Einkaufspolitik noch nicht beendet. „Wir sind noch nicht an dem Punkt angelangt, wo wir sagen könnten, ‚jetzt ist alles rund‘“, deutete SAG-Sprecherin Georgi weitere Zukäufe an.

Radeburg online:
[www.meiland.de/
kommunal/radeburg/
index.htm](http://www.meiland.de/kommunal/radeburg/index.htm)

Wirtschaft · Arbeit

Kein Wirtschaftswachstum in Ostdeutschland

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich wieder verlangsamt. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am vergangenen Mittwoch mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt - der Wert der erwirtschafteten Leistung - im zweiten Quartal nur noch um 1,7 Prozent an, nachdem die deutsche Wirtschaft mit 4,3 Prozent in den ersten drei Monaten dieses Jahres noch ihr höchstes Wachstum seit der deutschen Vereinigung erzielt hatte. Im ersten Halbjahr insgesamt betrug der Anstieg 2,9 %.

Enttäuschend war insbesondere die Entwicklung in Ostdeutschland. Während sich im alten Bundesgebiet das BIP im zweiten Quartal im Vergleich zum Vor-

jahr um 1,8 Prozent erhöhte, verzeichneten die neuen Ländern und Ostberlin mit genau 0,0 % einen Stillstand.

Die Konsumneigung der Bürger blieb schwach. Der private Verbrauch sprang mit einem Plus von 0,4 % im zweiten Quartal weiter nicht an, obwohl das Einkommen der Haushalte um 1,9 Prozent zulegte. Das Einkommen aus Vermögen und Unternehmertätigkeit wuchs hingegen im zweiten Quartal um 2,7 Prozent. Doch statt Einkaufen zu gehen, legten die Bürger wieder etwas mehr auf die hohe Kante. Die Sparquote betrug 9,7 Prozent, nachdem sie im Vorjahreszeitraum nur bei 9,4 Prozent gelegen hatte.

Ost-Patent in den Westen verschleppt - Radeburger arbeitslos

De facto über Nacht arbeitslos wurde Ende August die gesamte Belegschaft der KVR-Sockelleiste in Großenhain, größtenteils Radeburger. Der Betrieb ging aus dem VEB Reglerwerk Dresden, Betriebsteil Radeburg, hervor. Die Treuhandanstalt verkaufte an einen Investor, der sich für die Kunststoffverarbeitung interessierte. Kerngeschäft des Unternehmens wurde ab 1993 ein von den Radeburgern entwickeltes Verfahren zur Extrusion und Beschichtung von Sockelleisten mit Kunststoffolie. Das Produkt schlug auf dem Markt ein. Es sprach sich schnell herum, daß die Radeburger etwas entwickelt hatten, was besser, flexibler und umweltfreundlicher war, als vergleichbare Westprodukte. Die Produktion platzte aus allen Nähten. Nachdem reichlich Fördermittel geflossen waren, wurde die Produktion aus der KVR (Kunststoff- und Verfahrenstechnik Radeburg) ausgegliedert und verkauft. Als KVR-Sockelleiste ging die Sparte an die UNICOR-Holding, einer der führenden Hersteller von Mehrschicht-Verbundrohren. Die Produktion wurde in Großenhain neu aufgebaut. Es sollte nur eine Interimslösung sein. Dennoch gelang es trotz persönlichen Engagements von Bürgermei-

ster Jesse nicht, die Produktion nach Radeburg zurückzuholen. In Großenhain flossen auch wieder Fördermittel reichlich. Dazu kam eine engagierte Unterstützung seitens der Großenhainer Wirtschaftsförderung. Die KVR wurde in fast allen Baumärkten Ostdeutschlands gelistet und begann den Vormarsch in den Westen. Es kam bereits zu Geschäften mit Großhandelsketten in Italien, Tschechien, Polen und Österreich. Nun wurde das bessere und preisgünstigere Produkt aus dem Osten zu einer Bedrohung der Etablierten.Ein Wettbewerber der UNICOR machte ein Gebot, die störende Technologie aus dem Markt zu entfernen. So dachte man anscheinend bei UNICOR. Unter dem fadenscheinigen Vorwand, die KVR könne nicht genügend Sockelleisten am Markt platzieren, um profitabel zu sein, wurden die Anlagen bei Nacht und Nebel aus Großenhain gen Westen verschleppt. Die vorwiegend aus Radeburg und Umgebung stammenden Beschäftigten waren über Nacht arbeitslos. Inzwischen gibt es allerdings auch lange Gesichter bei UNICOR. Der Wettbewerber will die Anlagen produktionsfähig übernehmen und nicht verschrotten...

KR

Internet

1000 mal Radeburg...

Radeburg hat heute bereits über 1000 Einträge im Internet. Finden können Sie diese mit Hilfe der Suchmaschine Yahoo. Da allerdings niemand 1000 Webseiten durchlesen kann und will, kann man die Suchkriterien auch einschränken, zum Beispiel kann man sich nur die Einträge der letzten vier Wochen zeigen lassen. 60 Einträge mit dem Stichwort Radeburg gab es in dieser Zeit.

Medingen · Kirche · Kultur

Orgelweihe an Kohl-Orgel

Am **Sonntag, 20. September**, 15.00 Uhr, wird die **Orgelweihe** (Kohl-Orgel) in Medingen sein. Der Orgelbaumeister J. Lindner aus Radebeul wird ebenso kommen wie der Kirchenmusikdirektor Leidenberger aus Dresden. Daß sie erklingen kann, verdanken wir u. a. auch denen, die durch ihre Spende zur Finanzierung beigetragen haben. Im Anschluß an die Orgelweihe laden wir zu einem Kaffeetrinken in das Gemeindehaus in Medingen, Pappelallee 2 ein. Das gemeinsame

Feiern anläßlich der Orgelweihe läßt deutlich werden, wie schön und hilfreich es ist, daß wir nun eine **neue Gemeindeküche** haben. Unser herzlicher Dank geht an das Küchenstudio Hillig, die Firma Falk Naumann, Natur- und Betonwerkstein und an die freiwilligen Helfer und Sponsoren, die diese Küche eingebaut bzw. finanziert haben!

*Pfarrerin Kupke und
der Kirchenvorstand
Großdittmannsdorf-Medingen*

Verkehrsbehinderungen · Straßenbau

Kanal- und Straßenbauarbeiten
im Auftrag der Stadt Radeburg

Röderstraße
Die Kanal- und Trinkwasserleitungsverlegearbeiten erfolgen zur Zeit im Abschnitt zwischen Röderstraße 8 und Bauende sowie in den Gassen. Die Alte Furth ist bis Röderstraße als Sackgasse befahrbar. Auf der Röderstraße erfolgt zwischen Königsbrücker Straße und Baustelle die provisorische Wiederherstellung. Alle Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung. Die abschließen den Straßenbauarbeiten sind für 1999 vorgesehen.

Freiheitsstraße/Gartenstraße/ Paul-Hoyer-Straße/Am Heroldstein
Die Kanal- und Trinkwasserleitungsverlegearbeiten erfolgen zur Zeit in der Paul-Hoyer-Straße. Auf der Freiheitsstraße werden Gas und Straßenbeleuchtung neu verlegt. Nachfolgend wird mit dem Straßenausbau begonnen. Auf der Gartenstraße werden die Hausanschlüsse errichtet. Alle Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung.
Bauamt

Leserzuschrift · Bärwalde

Vandalismus an Wahlplakaten,
Intoleranz in Bärwalde?

Wir sollten uns freuen in einer Demokratie zu leben, die von Toleranz und Mitmenschlichkeit geprägt sein sollte. Wichtigstes Gut einer Demokratie ist, seine Gedanken in Wort, Schrift und Bild offen zu äußern und die Meinung Andersdenkender zu tolerieren und sich gegebenenfalls damit in Gesprächen und Diskussionen auseinanderzusetzen. So präsentierten sich in Wahlkampfzeiten die Parteien neben diverser Medienauftritte auch mit Plakaten. Als Mitglied des

Wahlkampfteams der SPD für den Ortsverband Radeburg, Moritzburg und Umgebung war ich selbst am Anbringen von Plakaten beteiligt. Fest im Glauben, daß in einem Dorf wie Bärwalde, geprägt von Tugenden, das Gedankengut Andersdenkender respektiert wird, wurde ich eines Besseren belehrt. Fast alle Plakate wurden bekritzelt, heruntergerissen, umgedreht oder sonst wie beschädigt. Vandalismus oder Intoleranz? Hat hier die vielbeschworene Dorfkontrolle versagt oder steckt System da-

Amtliche Bekanntmachung

Stadt Radeburg

Wahlbekanntmachung

1. Am 27. September 1998 findet die Wahl zum 14. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 6 (sechs) allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis 06.09.1994 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15 Uhr im Rathaus, II. Obergeschoß, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepaß zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer 1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

Schüler · Freizeit

Herbststreisen
für Schüler

Das Kinder- und Jugenderholungswerk e.V. hält für Schüler zwischen 6 und 14 Jahren wieder Ferienplätze in der näheren Umgebung bereit. Zur Auswahl stehen

- **das Kindererholungszentrum Sebnitz** vom 18.10. - 23.10.
- **die Waldschratbaude in Markersbach** vom 19.10. -23.10. oder
- **der Bauernhof in Kemnitz** vom 17.10. - 25.10.98.

Neben Drachenfest, Schnipseljagd und Nachtwanderungen können die Kinder vorallem in Kemnitz den landwirtschaftlichen Alltag hautnah erleben. Das KJEW ist in der geschäftsstelle in Dresden-Gorbitz, Altgorbitzer Ring 5 Mo/Mi 10-16 Uhr, Die 10-18 Uhr, Do 10-19 Uhr oder telefonisch unter 0351/4112943 zu erreichen.

hinter? Ich wünsche allen Bärwälder Mitbürgern eine gute, extremfreie Hand bei der Bundestagswahl am 27. September 1998. Übrigens: gerne diskutiere ich mit Allen, die politisch nicht meiner Meinung sind und toleriere auch ihre Meinung.
Gerald Schatz

kreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Stadt Radeburg, Rathaus, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs., 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Radeburg, den 08.09.1998

(J e s s e)
Bürgermeister
der Stadt Radeburg

Hinweise der Stadt Radeburg zur Bundestagswahl am 27. September 1998:

Achtung! Veränderte Wahllokale

Wahlbezirk 001 bisher Gaststätte Lindengarten -
Neu! Ordnungsamt Heinrich-Zille-Str. 11
Wahlbezirk 005 Bärwalde bisher Jugendclub Hauptstraße 39
Neu! Gemeinschaftshaus Dorfstraße 7c

Suche kleine Wohnung nicht über 45m² in ruhiger Lage in Radeburg oder Umgebung

Chiffre Nr. 9811/01 Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Schwesterndienste
ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, **in dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429 od. 0172-9724011** erreichbar.
Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel. /Fax 035208/4553.**

Dienstag, den 29.09.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorensport

Donnerstag, den 01.10.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Schriftstellerlesung-Herr Preuß
liest aus „Lebenserinnerungen aus Sachsen“

Freitag, den 02.10.98
9.00 Uhr Bahnhof
Seniorenschwimmen

Montag, den 05.10.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff der Wanderfreunde zur
kleinen Wanderung rund um Ra-
deburg

Dienstag, den 06.10.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
17.00 Uhr Seniorenclub
Englischgrundkurs

Mittwoch, den 07.10.98
14.00 Uhr Seniorentreff
Treff für Frührentner u. Inter-
essierte zum Vortrag „Obst und
Gemüse“
17.00 Uhr Seniorenclub
Englisch für Fortgeschrittene

Donnerstag, den 08.10.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Herbstprogramm „Bunt sind
schon die Wälder“

Interessenten für Englischgrund-
kurs können sich im Club noch
anmelden!

Danksagung

Für die liebevolle Anteilnahme, den stillen Händedruck, die tröstenden Worte und die wunderschönen Blumen zum Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Günter Buchwald

bedanken wir uns auf das Herzlichste.

Erika Buchwald und Kinder

Radeburg, im September 1998

Danksagung

Tiefbewegt von der überaus großen Anteilnahme, die mir und meinen Kindern durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte und Geldspenden beim schmerzvollen Verlust meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Brigitte Kuhn

geb. 03.06.1957 gest. 22.08.1998

zuteil wurde, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst bedanken. Besonderer Dank gilt unseren ehemaligen Kunden des Lebensmittel-Ecks Hansastrasse, den Kunden und Freunden des Zeltplatzes in Zschorna, den Mitarbeitern unseres Betriebes mit seinen ehemaligen Betriebsteilen in Hohenstein Ernstthal, Dobra und Würschnitz.
Danke auch dem Ärzte- und Schwesternteam des Krankenhauses Dresden Neustadt Industriestrasse aller Stationen, die den schweren Weg meiner Frau helfend begleitet haben und der Arztpraxis Dr. Wehner, Rehefelder Strasse für die sehr gute ambulante Betreuung und Unterstützung.

Es war schwer, meine Frau leiden und sterben zu sehen. Es tat gut, soviel Menschlichkeit und Anteilnahme zu erleben.

Wir werden uns daran ständig erinnern.

Familie Kuhn

Für unsere
Senioren

Montag, den 21.09.98
12.30 Uhr Busbahnhof/Tankstelle
Nachmittagsfahrt ins Kloster
„Panschwitz - Kuckau“

Dienstag, den 22.09.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorensport

Mittwoch, den 23.09.98
15.00 Uhr Seniorenclub
Kaffeerunde mit Renate Jäger,
MdB der SPD
17.00 Uhr Zille Schule
Seniorensport

Donnerstag, den 24.09.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Gesprächsrunde mit
Herrn Dr. Jorck, Bundestagsabge-
ordneter der CDU

Montag, den 28.09.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Kleine Wanderung für Wander-
freunde

Danksagung

Wer im Gedächtnis seiner
Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur wer vergessen ist.



Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden, stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder, Opa, und Uropa, Herrn

Max Hummig

geb. 08.04.1917 gest. 15.08.1998

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden recht herzlich Dank sagen. Besonderer Dank gilt Frau Pfarrer Wieland für ihre tröstenden Worte sowie der Bestattungseinrichtung Radeburg GmbH für die hilfreiche Begleitung auf dem letzten Weg.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
seine Frau Elsa,
Sohn Reiner mit Familie,
Sohn Bernd mit Familie,
sowie Schwester Else und Schwager Heinz
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, Welxande und Chemnitz im August 1998

Liebe
Seniorinnen
und Senioren,

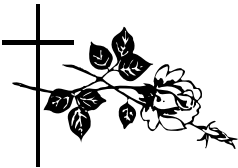
in diesem Jahr wollen wir erstmalig ein großes Herbstfest am Mittwoch, dem 30.09.98, 14.00 Uhr, im Saal der Gaststätte Hirsch Radeburg durchführen. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein. Unser Bürgermeister, Herr Jesse, wird das Herbstfest eröffnen. Die Veranstaltungsagentur Uhlig Dresden tritt mit Musik, Gesang und Humor unter dem Motto Sächsische Folklore auf. Das gemütliche Beisammensein und Tanz wird durch die Discothek umrahmt. Die Senioren von Bärwalde werden mit dem Bus der Stadt Radeburg am 30.09.98, 13.00 Uhr, an der Bushaltestelle in Bärwalde abgeholt und gegen 18.00 Uhr wieder zurückgebracht.

Mit freundlichem Gruß
Stadt Radeburg und Sozialausschuß

Danksagung

Erlöst!

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir von unserer
lieben Mutter,
Schwiegermutter und Oma, Frau,



Berta Lippmann

geb. 12.03.1917 geb. Jetschny gest. 29.08.1998

Abschied genommen.
Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt den Schwestern des ASB Radeburg, den Betreuern des Hospiz in Radebeul sowie der Familie Balbrink vom Bestattungsinstitut ANTEA.

In stiller Trauer
Ihre Söhne Harry Lippmann und
Karl-Heinz Jetschny mit Familien
Dresden, Großdittmannsdorf im August 1998

Hab Dank

Dein Leidensweg ist nun zu Ende, still ruht Dein liebes gutes Herz,
still ruhen Deine fleißigen Hände, erlöst bist Du von Deinem Schmerz

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin, Frau

Hildegard Grafe

geb. 24.10.1922 gest. 11.08.1998

zuteil wurde, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichst bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut ANTEA, der Fam. Balbrink.
In stiller Trauer:

Ehemann Herbert
Tochter Heidi mit Wolfram
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im August 1998



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht
erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
auch Samstag und
Sonntag möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg:

zum 96. Geburtstag
am 25.09. Frau **Frida Beeg**, Gartenstr. 14
zum 94. Geburtstag
am 27.09. Frau **Frieda Hornig** Eichenstr. 9
zum 91. Geburtstag
am 25.09. Frau **Charlotte Wagner** Hospitalstr. 16
zum 90. Geburtstag
am 25.09. Frau **Hilde Müller** Hospitalstr. 16
am 06.10. Frau **Hertha Wagner** Hospitalstr. 16
zum 85. Geburtstag
am 06.10. Herrn **Otto Ammerer** Schulgasse 3
zum 75. Geburtstag
am 26.09. Herr **Karl Klick** Würschnitzer Str. 10

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf:

zum 91. Geburtstag
am 02.10. Frau **Martha Habermann** Pappelstr. 4
zum 80. Geburtstag
am 22.09. Frau **Martha Meißner** Bodener Str. 8



Für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Nachbarn, Freunden, Bekannten und ehemaligen Arbeitskolleginnen

Traudel und Hans Richter

Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung September/Oktober 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

19.09.-26.09.98, 7 Uhr	Löwen- Ap., Großenhain, Hauptmarkt 7	03522/502481
19.09.-26.09.98, 7 Uhr	Hirsch- Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
26.09.-03.10.98, 7 Uhr	Ap. a. Kupferb., Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020
03.09.-10.10.98, 7 Uhr	Stadt- Ap., Großenhain, Naundorfer Str.	03522/51560

ÄRZTLICHER • BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

18.09.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
19.09.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
20.09.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
21.09.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
22.09.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
23.09.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
24.09.98	Dr. Richter	(035208) 2773
25.09.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
26.09.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
27.09.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
28.09.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
29.09.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
30.09.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
01.10.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
02.10.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
03.10.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
04.10.98	Dr. Richter	(035208) 2773
05.10.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
06.10.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
07.10.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
08.10.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
09.10.98	Dr. Richter	(035208) 2773
10.10.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
11.10.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

19./20.09.	DS Schee	035207/82382
26./27.09.	Dr. Belke	035207/81453
03./04.10.	Dr. H. Gross	035208/2195
10./11.10.	Dr. Th. Gross	035208/2041

Junge Familie sucht in Radeburg oder Umgebung Bauland zu kaufen.

Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2,
01471 Radeburg, Chiffre Nr.: 9811/02

Constanze ist da!

Die überglücklichen Eltern, Dana und Tobias Schmidt, bedanken sich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen netten Wünsche und Geschenke zur Geburt ihrer Tochter.

Die Kinder, Enkelkinder und Nachbarn gratulieren Rudi und Ursula Habermann in Großdittmannsdorf recht herzlich zur

Goldenen Hochzeit

am 11. September 1998



Ehrliche Finder gesucht!

Während des Schützenfestes wurde ein **Schlüsselbund** verloren. Wer ihn gefunden hat, bitte in der Redaktion des Radeburger Anzeigers, A.-Bebel-Str. 2 in Radeburg melden.

Für die anlässlich meiner Schuleinführung überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke, bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich.

Josephine Schubert
Radeberger Str. 19



Achtung Rufnummernänderung!

Ab sofort erreichen Sie die Sparkasse Radeburg Großenhainer Str. 10, 01471 Radeburg unter folgender Rufnummer:

Telefon 035208/953-0
Telefax: 035208/953-8655

Wir beraten Sie gern!



Die Friedenshöhe sucht ab sofort, für Schülerinnen, die noch keine Lehrstelle haben, 1 Bewerberin für das soziale Jahr (Pflege-tätigkeit). Tel. 035208/820

Wir stellen ein

einen aufgeschlossenen und fleißigen Mann bis 35 Jahre zum sofortigen Beginn.

Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse 2
- gärtnerischer Beruf
- flexibel einsetzbar

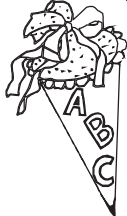
Vorstellungstermin unter Tel. 035208/8670 M. Schünemann, Gartenb. & Blumengroßh. GmbH

Radeburger Wohnungs-genossenschaft mbH

In den Geschäftsräumen der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH liegen der Lagebericht und der Jahresabschluß zum 31.12.1997 zur Einsichtnahme aus.

Burkhardt,
Geschäftsführer

Wir sagen, auch im Namen unserer Eltern, allen die uns zu unserem ersten Schulgang mit so vielen guten Wünschen, Geschenken, Blumen und Glückwünschen bedachten, ein herzliches Dankeschön.



Patrick Berge
Jan Lau
Sandy Raschke
Tina Scheffler



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 20. September 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst 15. Stg. n. Trinitatis** gleichz. Kindergottesdienst an. Ausfahrt n. Marienstern

Sonntag, 27. September 9.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst 16. Stg. n. Trinitatis** gleichz. Kindergottesdienst **Ausstellung d. 300 j. Abendmahlskelches u. d. 450 j. Lutherbibel**

Sonntag, 04. Oktober 9.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst 17. Stg. n. Trinitatis** gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, 11. Oktoberr 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst 18. Stg. n. Trinitatis** Pfarrerin Kupke, Medingen gleichz. Kindergottesdienst

Frauenkreis: 14.30 Uhr
Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr jeden Mittwoch
Mütterkreis: 19.30 Uhr Dienstag, den 22.09.98
Mutti-Kind-Kreis: 9.00 Uhr Dienstag, den 29.09.98
Kreis der Mitte: lädt alle am 20.9. zur Ausfahrt nach Kloster Marienstern ein! Wer einen PKW-Platz braucht, melde sich im Pfarramt.

open church

Freitag, den 9. Oktober - 19.00 Uhr in der Kirche

Ten Sing aus Riesa

(eine Veranstaltung für alle, die sich jung fühlen mit Theater, Tanz und Band)

Konfirmationstermin

Der Kirchvorstand hat den Konfirmationstermin künftig auf den 3. Sonntag nach Ostern , Jubilate, (25.4.1999) verlegt. Die Konfirmation ist im Kirchenjahr nicht an ein bestimmtes Datum gebunden. Der alte Konfirmationstermin, Palmarum, war früher zum Zeitpunkt der Schulentlassung.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie *Ihr Pfarrer Frank Seifert*

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Pappelallee 2, 01458 Medingen, Tel.: 035205/ 54442

Unsere Gottesdienste:
20. September 15.00 Uhr

Kirche Med.: Orgelweihe, anschließend Kaffeetrinken im Pfarrhaus mit Einweihung der neuen Gemeindeküche
Kirche Grdf.: Gottesdienst, gestaltet von der „Jungen Gemeinde“
Kirche Med.: Erntedankgottesdienst

27. September 9.30 Uhr

4. Oktober 9.30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen:

Dienstag	Christenlehre Grdf:	1. und 2. Kl.: 14.30 Uhr, 3.-6. Kl.: 15.15 Uhr
	Medingen:	1. und 2. Kl.: 16.30 Uhr, 3.-6. Kl.: 17.15 Uhr
Dienstag	18.30 Uhr	Junge Gemeinde in Grdf. (Lutherzimmer in der Kirche)
Mittwoch	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht in Grdf. (Lutherzimmer in der Kirche)
Mittwoch	19.30 Uhr	Bibel im Gespräch, Med., Kernweg 27
Mittwoch	19.45 Uhr	Gebetskreis, Grdf., Heidestr. 11
Freitag:	19.00 Uhr	Posaunenchor

Monatliche Veranstaltungen:

Donnerstag, 1.10. 15.30 Uhr: Krümelclub (Mütter mit ihren Kindern), Pfarrhaus Med.
Mittwoch, 7.10. 14.30 Uhr: Frauendienst, Kirche Grdf.

SPRECHZEITEN IM GEMEINDEHAUS (PEN. ANNE-KRISTIN KUPKE):

Dienstag: 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Auch außerhalb dieser Zeiten können Sie mich ggf. antreffen. Jederzeit können auch andere Gesprächszeiten vereinbart werden. Sie erreichen mich telefonisch unter den Nummern Tel. 035 205/ 54442 (Gemeindebüro im Pfarrhaus) oder Tel. 035 205/ 74463 (vorübergehender Wohnsitz).

Für die anlässlich unserer

Vermählung

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Ein besonderes Dankeschön gilt all denen, die unsere Hochzeit zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden ließen.

Uwe Reichel und Frau Manuela geb. Warok
Radeburg im August 1998

Feriensommer 98 - schon wieder Geschichte



Unsere Fahrradtour über Rödern in die Kalkreuther Paulsmühle gehörte zu den besonders schönen Erlebnissen.

In der Zeit vom 27.7.-28.8.98 konnten im Kinder- und Jugendtreff wie allsommerlich Kinder ab der 4. Klasse erlebnisreiche Ferienwochen verbringen. Auf dem Programm standen neben Sport, Spiel und Spaß auch so lehrreiche Themen wie z.B. "Milch ist cool". Wir bereiteten uns in der Hauswirtschaftsschule in Rödern ein Mittagessen, konnten Topflappen häckeln, erfuhren, das „Heißprägen“ eine alte Tradition ist, das Geschicklichkeit keine Hexerei ist und besuchten die Redaktion des

Radeburger Anzeigers. Besonderer Spaß machten allen die Erkundungsgänge im Maisfeldlabyrinth in Thiendorf. Wir möchten uns bei allen Helfern, wie Frau Damme, Frau Friedrich, Frau Derschner, Frau Starke (Reiterhof Paulsmühle) und Herrn Kroemke recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Die nächste Ferienaktion startet in den Winterferien. Wir hoffen alle sind wieder mit dabei.

Frau Breschke,
Frau Menzel

Freizeit · Tierfreunde

Pokal wanderte nach Großdittmannsdorf

Rassekaninchenschau wieder mit großer Resonanz

Sonnabend und Sonntag, 12./13.09.1998, fand im ehemaligen Flachglaswerk die diesjährige Rassekaninchen-Jungtierausstellung der Züchtervereine aus Radeburg, Weixdorf und Liegau-Augustusbad statt. Die Züchter taten gut daran, die Ausstellung wieder in eine Halle zu verlegen, so konnten sich trotz des schlechten Wetters etwa vierhundert Tierfreunde auf den Weg in die Bahnhofstraße machen, um die neuesten Zuchtergebnisse zu begutachten und das eine oder andere Tier für den heimischen Stall zu erwerben. 29 Züchter stellten sich mit 258 Tieren der gestrengen Jury. Schließlich ging Zuchtfreund Günter Menzel aus Großdittmannsdorf, Mitglied des Rassekaninchenzüchtervereins S431 Radeburg und Umgebung e.V., als Sieger hervor und erhielt den Wanderpokal. Gute Resonanz, guter Verkauf - Enrico „Hundl“ Hähne kann zufrieden sein - und Zuchtfreunde sind es sicher mit ihm. Erst in diesem Jahr hatte Herr Hähne den Vorsitz von dem langjährigen verdienten Zuchtfreund, Herrn Lindner, übernommen und diese Veranstaltung hervorragend organisiert. Bei seinen Schlußworten dankte er seinerseits den zahlreichen Sponsoren und den Zuchtfreunden, die ihn aktiv unterstützt haben. Na dann, viel Erfolg auch beim nächsten Mal!

Kroemke

Bild links und oben:

Den von der Kreissparkasse Meißen gestifteten Wanderpokal übergaben Filialleiterin Iris Dietze und der Vorsitzende des Radeburger Rassekaninchenzüchtervereins an den diesjährigen Sieger, Zuchtfreund Günter Menzel aus Großdittmannsdorf.



Ihr Ratgeber

Barbara Wolf,
Kundenberaterin,
Filiale Radeburg



Vom Kunden zum Bankteilhaber

Bankteilhaber. Was ist darunter zu verstehen?

Das heißt konkret: Einen oder mehrere Geschäftsanteile (jeweils 100,- DM) an der Volksbank Dresden erwerben und somit Mitspracherecht an der Entwicklung der Bank und weitere Vorteile erhalten. Bei der Volksbank Dresden nicht nur Kunde, sondern auch Bankteilhaber zu sein, ist für fast 8.000 Bürger aus Dresden und der Region bereits attraktiv.

Mitspracherecht: das klingt ja sehr demokratisch...

Es ist auch eine sehr demokratische Angelegenheit. Denn gleiches Mitspracherecht erhält jeder Bankteilhaber (auch Mitglied genannt), unabhängig davon, ob er einen oder mehrere Geschäftsanteile besitzt. Jeder einzelne kann daher auf die Geschäftspolitik der Bank Einfluß nehmen. Es zählt die Person, nicht das Kapital. Die Mitglieder wählen direkt, über ihre Vertreter, den Aufsichtsrat. Dieser beruft den Vorstand. Vorstand und Aufsichtsrat müssen über jedes Geschäftsjahr vor den Vertretern der Mitglieder Rechenschaft ablegen und sich die Zustimmung für ihre geleistete Arbeit holen.

Können Sie die angesprochenen Vorteile noch etwas näher erläutern?

Gern. Als Mitglied der Volksbank Dresden sind Sie Teil einer Gemeinschaft von über 13 Millionen Menschen in Deutschland. Wenn Sie als Kunde in eine bestimmte Lebenssituation kommen-z.B. Berufsanfang, eigener Hausstand, Vorsorge für das Alter- dann ist es nicht mit einem einzelnen Angebot getan. Vielmehr braucht es aus der Palette der ge-

samten Finanzdienstleistung das richtige Paket, das im Beratungsgespräch mit Ihnen ausgearbeitet wird. Sie bekommen nicht mehr als Sie brauchen-aber auch nicht weniger. Eigentlich ist es ganz einfach. Im genossenschaftlichen Finanzverbund arbeiten wir für Sie mit vielen anderen zusammen. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung oder die DG Hypothekenbank sollen stellvertretend für alle genannt sein.

Welche Vorteile, neben dieser kompetenten und umfassenden Beratung, gibt es noch?

Da möchte ich Ihnen ganz konkrete Dinge nennen. Auf Ihren Geschäftsanteil von 100,-DM erhalten Sie jährlich, nach Bestätigung in der Vertreterversammlung, Ihre Dividende. Für das vorige Geschäftsjahr waren das 8,57%. Gemeinsam mit der R+V Versicherung haben wir für Sie Sondertarife für Ihre Kfz-Versicherung, Ihre persönliche Altersvorsorge und Unfallabsicherung im Angebot. Und noch ein Beispiel: Für das aktuelle Programm der Herkuleskeule Dresden, „Günther allein zu Haus“, räumen wir unseren Mitgliedern 20% Rabatt ein.

Wo kann ich mich dazu beraten lassen?

Bei mir oder allen Mitarbeitern in den Filialen der Volksbank Dresden. Kommen Sie einfach zu uns, wir beraten Sie arbeitstäglich auch gern nach Absprache bis 20 Uhr. **Also dann auf zur Volksbank** ganz in Ihrer Nähe: Volksbank Dresden eG **Filiale Radeburg, Großenhainer Str. 6, 01471 Radeburg Tel.035208/2218**, oder in eine der anderen 15 Volksbank-Filialen.

Suche zuverlässige Haushalts- und Bürohilfe bis 15 Stunden/Wo., Radeburg / Radebeul, schriftl. Bewerbung an Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Chiffre Nr. RAZ 9811/03

Radeburger Anzeiger im Web:
www.meiland.de/wk-radeburg

e-Mail:
wk.stadtanzeiger@t-online.de

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

Achtung Theaterfreunde!
Besuchergruppe Ring C - Frau Hennig.
2. Oktober 1998, 19.30 Uhr
„Die Piraten“
Musikal v. Gilbert/Sullivan
Abfahrtszeit: 18.30 Uhr am Busbahnhof.
Karten gibtes zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek.



■ Ich gebe Ihnen neun gute Gründe, SPD zu wählen. Der zehnte heißt Kohl.*

Die neuen zentralen SPD-Designs

1. Konkrete Arbeitsplätze, Innovation und Gerechtigkeit.
2. Schulungsprogramm mit 100.000 Arbeitsplätzen für Jugendliche.
3. Arbeit, die wird bezahlt.
4. Deutschland wird lebensfähiger.
5. Bekämpfung der Kriminalität.
6. Arbeitsprogramme „Faz und Beruf“.
7. 1000-Mark Steuerentlastung für Familien mit Kindern.
8. Sozialer Dienst.
9. Kernaussagen: Keine Pöbeleien bei Rufen, Kündigungsschutz und Lohnzahlung im Krankheitsfall.

Gerhard Schröder: „Wir halten Wort“.

Rabu’s Kickergemeinde vergrößerte sich, Punktspielstart bei den Männern

Nunmehr mit elf Teams starten die Radeburger Fußballer in die neue Punktspielsaison. Dazu kommen noch unsere Oldies, die sich aber auch wieder dieses Jahr nicht entscheiden konnten um Punkte zu kämpfen. Im Einzelnen sind es die F-Jugend (Coach Rainer Wendt, Ziel einen Platz unter den ersten 5 zu erreichen), die E-Jugend (Coach Wilfried Zinke, Ziel besser ab zuschneiden als letztes Jahr), die 1. E-Jugend (Coach Gerd Hiller, Ziel unter die ersten 3 zukommen. Alle Mannschaften spielen in der Kreisklasse Meißen. Die D-Jugend spielt in der Bezirksklasse Dresden, (Coach Alain Baro), und hier wird wohl das Ziel sein, Klassenerhalt zu sichern. Unsere C-Jugend startet dieses Jahr mit zwei Teams (Coach der 1. Gerold Wolf, beide Kkl. Meißen in der Staffe). Ziel ist die 1. unter die ersten 6 zu bringen, um damit um den Kreismeistertitel zu spielen. Die 2. soll dabei die nötige Schützenhilfe leisten. Coach Uwe Drabe hat mit seiner B-Jugend den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft, eine Standortbestimmung ist da schwer, aber bei dem Potential der Truppe dürfte es möglich sein, die Spitzenteams zu ärgern. Abstieg also kein Thema. A-Jugend: Coach Dieter Scheiblich. Nachdem “Schappa 1” mit

seinem “Assi” die fast wieder alte E/D-Jugend beisammen hat, dürfte es kein Problem sein die vorjährige Spitzenposition zu behaupten, es sei denn, die Jungs vergessen vor lauter Kombinationspiel Tore zu schießen. Ganz erfreulich, dass sich nun auch eine neue 3. Männermannschaft gebildet hat. In der 2. Kkl. Meißen starten sie. Interimstrainer ist z.Z.Rudi Folk. Die 2. Männer strebt den Aufstieg in die 1. Kreisklasse an, hier ist unser Bayer Rudi Folk als Coach voll verantwortlich. Die 1. Mannschaft kennt eigentlich nur ein Ziel. Im Kampf um den Aufstiegsplatz ein gewichtiges Wort mit zusprechen. Nachdem man in der letzten Saison aus eigenem Unvermögen gescheitert war, muß aber in diesem Jahr das Muß nicht unbedingt ein Muß sein. Coach Helmut Ernst und alle Fans sollten gut beraten sein, mit der Brechstange ist nichts zu erzwingen. Zahlreiche Vorbereitungsspiele aller Teams gab es natürlich, aber wollen wir uns auf die Punktspiele der Männermannschaften beschränken . Die 3. kam mit einem 5:1 (1:1) gut aus den Startlöchern. Martin Weise 3x, Maik Albrecht 1x und ein Eigentor besiegelten das Schicksal der Gäste. Das 2:8 (1:2) im vereinsinternen Duell gegen die 2. war kein Beinbruch, hielt man doch



Jens Klingner wurde als bester Torjäger der 2. Kreisklasse der abgelautenen Saison ausgezeichnet.

eine Halbzeit ordentlich mit. Tore für die 3. Ronny Lippmann und Peter Ulbricht, für die 2. Jens Grafe drei, Thomas Schirdewan zwei, Sven Küttner und Falk Ritscher je eins. Vor dem ersten Spiel wurde Jens “Klinge” mit der Torschützenkanone als bester Torjäger der 2. Kreisklasse (14 Goals) vom Kreisvorstand ausgezeichnet. Die 2. Mannschaft begann mit einem enttäuschendem 0:0 bei SV Großdittmannsdorf 2. In Weistropp gelang in einer Zitterpartie erst in den letzten 20 Minuten ein 3:1(0:1). Falk Ritscher (2x) und Rocco Hanisch glätteten Rudis Sorgenfalten. Bezirkspokal 1. Runde Radebeuler BC 1. hieß der Gegner routiniert eine Nummer zu groß. 0:2 bereits zur Halbzeit, danach änderte sich auch nichts mehr. Das erste Punktspiel gewann man klar gegen Motor Wilsdruff mit 5:0 (2:0). Treffer von Marek Hoyer 2, Falk Borg-

ward, Uwe Lösche und Henrik Wagner. In Weistropp gelang ein 2:0 (1:0) Erfolg, da zeichneten sich Marek mit seinem 3. Saisontor und Daniel Dorn für Radeburgs Farben verantwortlich. Es kann so weitergehen, nur spielerisch muß man sich noch steigern , denn ein überragender Libero Jan Treffs und ein in Bombenform befindlicher Torwart Kai Drabe hielten das zu Null. Wie immer zuletzt unsere Oldies. 3:3 lautete das Ergebnis gegen SC Großröhrsdorf im Heimspiel , Jan Treffs, Gerold Schäfer und Peter Görme waren die Torschützen. Beim 3:0 Auswärtssieg in Laußnitz, Radeburg trat u.a. mit Ex-Bayer Norbert Eder an, schossen die Goals Christian Lindner, Ingo Salomon und Andreas Scholz. Ein 2:2 gab es gegen den TSV Pulsnitz zu Hause, wieder Christian Lindner und Ingo Salomon trafen.

RaWe

Tourismus

Wege in die Stadt



Grüne Richtungspfeile weisen künftig den Weg von Bahnhof bzw. Busbahnhof zu touristischen Zielen in unserer Stadt. Bürgermeister Dieter Jesse hatte es eines Tages satt, orientierungslos umher irrende Touristen sehen zu müssen und veranlaßte schließlich die Herstellung des Wegeleitsystems. Unter Leitung von Ordnungsamtsleiter Heinz-Hasso Zötzsche wurde das Vorhaben durch w&k Werbung Kroemke und den Städtischen Bauhof realisiert. Falls Sie künftig jemand nach dem Weg fragt - verweisen sie auf die grünen Schilder und nutzen Sie diese als Hilfestellung!

Hobbydrechselwerkstatt für

- ♦ Bücherstandregale
- ♦ Küchen- und Wandregale
- ♦ Garderobenständler
- ♦ Telefontische u. -konsolen
- ♦ Bilder- u. Spiegelrahmen
- ♦ Zeitungsständler, u.v.m., Kleinreparaturen von Holzgegenständen

Helfried Schweitzer, Schulstr. 4b, 01471 Radeburg, Tel./Fax ab 14 Uhr: 035208/2311

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., 08.10.98, 14.00-17.00 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen- Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastesäcken oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annahmetag am LKW erhältlich.

Hotline
für
Nachrichten
und
Anzeigen:

035208/80810

Radeburger Ärgernisse

Radeburg grüßt seine Gäste - nicht nur mit sauberer Weste

Viel wurde in den letzten Jahren für die Verschönerung unserer Stadt getan. Ganze, oder fast ganze, Straßenzüge bekamen ein frisches Gesicht.



Nicht nur die Bewohner freuen sich, in neuen, sauberen Häusern zu wohnen, auch insgesamt kann man Radeburg schon herzeigen. Die Großenhainer Straße, die Meißner Straße... nach und nach schließen sich die Lücken. Auch die Königsbrücker Straße gibt, mit zwei Ausnahmen,

schon ein Bild, das sich sehen lassen kann. Um so ärgerlicher, daß aus Richtung Königsbrück jeder Gast nach dem Ortseingangsschild erst einmal jenen links abgebildeten Schandfleck erblickt. Der erste Eindruck ist bekanntlich der wichtigste. Wer will schon in einem Ort verweilen, der mit solch einem Anblick seine Gäste begrüßt. Nun gut, man könnte entgegenhalten: „Welcher Investor kommt schon aus Richtung Königsbrück...“

Nicht viel besser ergeht es dem Besucher, der unsere historische Altstadt besichtigt. Für dessen Sanierung gibt es ein ganzes Förderprogramm, und Stück um Stück erstrahlt das historische Gewand neu. Um so krasser fallen solche Grundstücke auf wie das oben abgebildete. Dank stu-



rem Denkmalschutz ging hier ein eigentlich rettbares Denkmal verloren. Daß jemand dafür bestraft wurde, ist nicht zu hören gewesen. Eine Anfrage auf der jüngsten Stadtratssitzung ergab, daß die Stadt keinen Einfluß auf private Grundstücke hat, solange keine Gefahr für die Öffentlichkeit von diesen ausgeht. An dieser Stelle deshalb ein Appell an die Grundstückseigentümer: tut was für den Ruf Radeburgs und euren eigenen!

KR

Aus der Region

Radebeuler Herbst- und Weinfest & III. Internationales Wandertheaterfestival Freitag, 18. September bis Sonntag, 20. September

Das Radebeuler Herbst- und Weinfest gerät auch 1998 zu einem Volksfest jenseits der Worte. Die Bewohner des Jahrhunderts alten Dorfgangers Altkötzschenbroda haben sich auf mindestens 30.000 Menschen eingestellt, die aus allen Himmelsrichtungen an die Elbwiesen kommen werden. Bacchus, griechischer Gott des Weines und der sinnlichen Ausschweifungen, übernimmt traditionsgemäß das Patronat über das Fest. Bis zum legendären Festumzug der beteiligten 16 Theatergruppen am Sonntag Abend hat der Gast dann Gelegenheit, in einem der 40 historischen Höfe und Weinkeller die Seele baumeln zu lassen und bei Tanz und Musik einfach nur die eine oder andere der knapp 500 Weinsorten zu kosten. Auf dem Dorfganger und den Streuobstwiesen übertreffen sich unterdessen die renommiertesten Wandertheater Europas gegenseitig an handwerklicher Präzision und showtechnischer Raffinesse. Am Sonnabend und Sonntag wird für die Kinder ein umfangreiches Programm angeboten. Dieses reicht von Liedern, Spielen und Tänzern rund um den buntgeschmückten Kirmesbaum über Kuchenbacken im Erdofen, Kochen am Lagerfeuer und Eselreiten bis hin zum Drachenvetbewerb auf den Elbwiesen.

Gestalten in Tupftechnik - so einfach geht's Expertentip von Klaus Schiefner, Radeburg (Fortsetzung von Ausgabe 8/98)



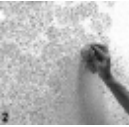
Die raffinierten Wandeffekte ergeben ein ausdrucksstarkes, junges und frisches Ambiente.

Arbeitsschritte:

1. Ausgewählten Grundton (helle Farbe) mit dem Kurzflorroller auf die Wand gleichmäßig auftragen und gut trocknen lassen.



2. Mit dem vorher angefeuchteten Naturschwamm die dunklere Farbmischung beliebig oft und eng auf tupfen. Achtung: Nicht zu viel Farbe aufnehmen und den Schwamm vorher auf Papier oder Pappe etwas abtupfen.



TIP:

Damit Sie auch bis in die Ecken und Kanten sauber tupfen können, decken Sie die angrenzende Seite mit dünner Pappe ab.

Untergrund: Ideal sind glatte, tragfähige Innenputzflächen, aber auch Raufaser oder fest haftende, möglichst wenig strukturierte Tapeten. Untergrund darf nicht stark saugen.

Materialbedarf:

Eine abgetönte Farbe für Grundanstrich und eine für Effektauftrag. Naturschwamm. Kurzflorroller für spritzfreien Farbauftrag. Rührholz. Heizkörperpinsel zum Vorstreichen von Ecken und Abschlüssen.

TIP: Anschließend mit einem Heizkörperroller (Plüsch) nacharbeiten, um Ansätze zu vermeiden.

HEIZUNG + SANITÄR

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Prüfung von Heizölanlagen - TÜV Sachsen informiert

Eine Heizölanlage stellt eine umweltfreundliche Alternative zur Kohlefeuerungsanlage dar, denn sie produziert bei vergleichbarer Leistung erheblich weniger Schadstoffe. Unbedingt ist jedoch zu beachten, daß Heizöl ein wassergefährdender Stoff ist, der, wenn er unkontrolliert in die Umwelt gelangt, zu schweren Schädigungen von Gewässern sowie zu Bodenverunreinigungen führen kann, die nur mit sehr hohem Kostenaufwand beseitigt werden können. Es wurden deshalb mit dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG Neufassung vom 11.11.1996) und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

(SächsVwA vom 28.04.1994) gesetzliche Pflichten zur Prüfung von Heizölanlagen festgelegt. Prüfpflichtig durch Sachverständige sind vor Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen oberirdische Anlagen größer 1000 l und generell alle unterirdischen Anlagen und Anlagenteile (z.B. Rohrleitungen). Die Prüfungen vor Inbetriebnahme sind auch erforderlich für Anlagen, die vor dem 15.06.1994 errichtet wurden. Sie sind außerhalb von Wasserschutzgebieten bis zum 15.06.1999 nachzuholen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten waren diese Prüfungen bis zum 15.06.1997 durchzuführen. Wiederkehrende Prüfungen sind erforder-

lich: - aller 5 Jahre an unterirdischen Anlagen und Anlagenteilen sowie an oberirdischen Anlagen ab 1000 l innerhalb von Wasserschutzgebieten (außerhalb ab 10 000 l) - aller 2 1/2 Jahre an unterirdischen Anlagen und Anlagenteilen in Wasserschutzgebieten. Diese Prüfungen führen die Sachverständigen des TÜV Sachsen durch. Prüftermine können mit unserer Geschäftsstelle in 01159 Dresden, Drescherhäuser 5 d (Herr Wenk) unter Telefon -Nr. (0351) 4202224 vereinbart werden.

Grundschule Sacka

Gemeinderat Thiendorf stellt sich gegen Bürgerbegehren

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Thiendorf am 26.08.1998 wurde das Bürgerbegehren unter Protest der anwesenden Bürger vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt, obwohl die erforderliche Zahl der Unterschriften weit überschritten wurde. Als Begründung wurde angeführt: 1. Das Bürgerbegehren stünde im Widerspruch zu einer Weisung des Sächsischen Ministerium für Kultus. **Richtig ist:** Es gibt keine entsprechende Weisung des Sächsischen Ministeriums für Kultus, und das Bürgerbegehren richtete sich gegen den entsprechenden Beschluß des Gemeinderates Thiendorf. 2. Die Schülerzahlen seien rückläufig, und deshalb müßte die Grundschule Sacka geschlossen werden. **Richtig ist:** Die Schülerzahlen liegen nach vorläufigen Erkenntnissen für wenige Jahre tatsächlich im Grenzbereich von 15 Schülern, woraus aber keineswegs die Schließung der Grundschule Sacka abgeleitet werden kann. 3. Die Weiterführung der Grundschule Sacka hätte perspektivisch die Schließung der Grundschule Ponickau zur Folge. **Richtig ist:** Auch weiterhin können die Grundschulen Sacka und Ponickau ihre Berechtigung haben. 4. Die Weiterführung der Grundschule Sacka würde für die Gemeinde mit erheblichen Investitionen verbunden sein. **Richtig ist:** Die weitere Durchführung eines modernen Unterrichts ist in Sacka ohne größere Investitionen möglich; eine exakte Kostenrechnung wurde von der Gemeindeverwaltung bis heute nicht erbracht. Wir möchten Sie darüber informieren, daß seitens der Gemeindeverwaltung Thiendorf 179 Unterschriften ohne stichhaltige Begründung für ungültig erklärt wurden. Sicher ist es auch für Sie befremdlich, wenn der Bürgermeister, Herr Freund, auf Kosten der Gemeinde ein Rechtsanwaltsbüro beauftragte, um die Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens prüfen zu lassen. Hier erhebt sich wohl schon die in der SZ vom 28.08.1998 an den Bürgermeister gestellte Frage: **“Sag mir, wo du stehst!”** Wir bedauern sehr, daß die gewählten Vertreter der Gemeinde Thien-

dorf die demokratische Mitwirkung der Bürger bei einer komplizierten und weitreichenden Entscheidung nicht wünschen. Wir haben in einem Schreiben vom 03.09.1998 an das Sächsische Ministerium für Kultus ausführlich dargelegt, weshalb die Weiterführung der Grundschule Sacka der einzig richtige Weg ist, um unsere Jüngsten mit dem ersten geistigen Rüstzeug zu versehen. Und wir sind uns darin einig mit den Eltern aus Tauscha, Kleinnaundorf, Würschnitz, Dobra, Zschorna, Röhrsdorf, Lötzschen, Welxande und Thiendorf. Da der Gemeinderat die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens abgelehnt hat, machen wir von unserem Widerspruchsrecht gebrauch und hoffen auf eine sachkundige und gründliche Prüfung durch die Obere Rechtsaufsichtsbehörde. Wir werden Sie zu gegebener Zeit über die Ergebnisse unserer Aktivitäten unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Ulli Scheibe, Jürgen Koitzsch und Joh. Hertramp

Straßenbau

Straßenzustand verbessert

Werte Einwohner, wie für jeden sichtbar, sind gegenwärtig umfangreiche Straßenerhaltungsmaßnahmen durch Aufbringen einer Spritzdecke erfolgt. Diese Maßnahmen werden im Rahmen des Förderprogrammes des Freistaates Sachsen unterstützt. Gleichzeitig ist vorgesehen, in der Ortslage Tauscha auf einer Länge von ca. 250 m die Oberflächenentwässerung zu erneuern und die Randbereiche durch grundhaften Ausbau zu stabilisieren. Diese Arbeiten beginnen in der Woche ab 21.09.1998. Im Anschluß daran wird durch die Straßenbaufirma Riemer die restliche Spritzdecke im Bereich des “Seeloches” auf der Seelochstraße und in der Ortslage Tauscha ausgeführt. Wir hoffen, daß diese Maßnahmen ein kleiner Beitrag dazu sind, daß das Dorf und die Zufahrtsstraße nach Dobra über die Seelochstraße eine wesentliche Verbesserung erfahren haben.

Blatzky

Bekanntmachungen

Beschlußfassungen zur öffentlichen Gemeinderats-sitzung am 26. August 1998

Beschluß Nr. 49/1998
Durchsetzung des Beschlusses Nr. 3/98 mit der sofortigen Bauvorbereitung und Ergänzung, den nordöstlichen Giebel bauseitig so auszuführen, daß die Möglichkeit einer nochmaligen Verlängerung der Halle besteht (Mehrzweckhalle Tauscha-Anbau)
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 6, Nein-Stimmen: 1, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 50/1998
Beschluß zum Bauantrag - Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 21/6 in Würschnitz
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 51/1998
Beschluß zum Bauantrag - Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 344/2 in Kleinnaundorf
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 52/1998
Beschluß zum Bauantrag (Abriß der Tabakshuppen und Errichtung eines Eigenheimes) auf dem Flurstück 200 in Kleinnaundorf
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 53/1998
Beschluß zum Bauantrag (Abriß ehemalige Verkaufsstelle) auf dem Flurstück 795/2 in Dobra
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 6, Befangenheit: 1, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 54/1998
Beschluß zum Bauantrag - Errichtung eines Einfamilienhauses - auf dem Flurstück 795/2 in Dobra
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 6, Befangenheit: 1, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 55/1998
Beschluß zum Verkauf eines Teiles vom Flurstück 41der Gemarkung Dobra, welches mit einer Doppelgarage bebaut ist
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 56/1998
Beschluß zum Verkauf eines Teiles vom Flurstück 41 der Gemarkung Dobra, welches als Zufahrt für das Flurstück 39/2 dienen soll
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 57/1998
Beschluß zur Höhe des Kaufpreises zur Veräußerung des Flurstückes 39/2 (lt. Beschluß 38/98) der Gemarkung Dobra
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 58/1998
Beschlußfassung des Abwägungsprotokolles zur Behandlung der Bedenken und Anregungen zum Entwurf des V/E-Planes für das Flurstück 392 der Gemarkung Tauscha
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0
Beschluß Nr. 59/1998
Beschlußfassung zu den vorgebrachten Anregungen von Bürgern und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des V/E-Planes “Neubau Produktionshalle” auf dem Teilstück vom Flurstück 392 der Gemarkung Tauscha
Soll-Zahl GR: 10 + 1, anwesend: 7, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Tauscha, 08. September 1998

Mehrzweckhalle · Brettmühlenteich

Nutzung als Bade- und Fischgewässer gesichert

Werte Einwohner, die Sächsische Zeitung informierte mehrfach zur Eigentumsentwicklung am Brettmühlenteich und darüber hinaus zum Bau einer Trainings- und Mehrzweckhalle in Tauscha. Seither ist viel Wasser die Elbe hinunter geflossen, und verbindliche Entscheidungen sind herangereift.

In diesem Jahr befaßte sich der Gemeinderat viermal mit dem Anliegen unserer LSV 61 Tauscha e.V., eine entscheidende Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten durch Schaffung eines Gebäudes herbeizuführen. Der Idee des Vorsitzenden des LSV folgte der Gemeinderat nun mehrheitlich durch Beschluß.

Nachdem zwischenzeitlich unterschiedliche Auffassungen das ganze Geschehen so beeinflußt haben, waren mehrere Konsultationsberatungen notwendig. Der Grund der Verzögerungen war, das laufende Genehmigungsverfahren vom Umfang her nach oben zu verändern. Da Fördermittel bereits ausgereicht sind, und Beschlüsse im Februar dieses Jahres sich auf ein vorgelegtes Entwurfsprojekt orientierten, war eine dringende Polarisierung der Ansichten notwendig. Zum Glück für alle Beteiligten geschah dies unter dem Gesichtspunkt unserer Gemeindegröße, entsprechend kleine Brötchen zu backen.

Der Sachstand zeigt sich gegenwärtig wie folgt. Unser Planungsbüro Wübken hat die Bauüberwachung übertragen bekommen einschließlich der erforderlichen Ausschreibung, welche in diesen Tagen erfolgt ist. Nicht unerheblich wird der Eigenanteil unserer Sportler sein, welcher in Zahlen ausgedrückt etwa 20% des Bauvolumens beträgt. Vorgesehen ist, das gesamte Baugeschehen so zu straffen, daß Ende November alle wesentlichen Arbeiten besonders im Außenbereich abgeschlossen sind. Zweckoptimistisch gesehen gelingt es uns vielleicht, den alljährlichen Weihnachtshöhepunkt für unsere Seniorinnen und Senioren in diesen Räumlichkeiten zu gestalten, wobei sicherlich nicht der Punkt aufs “i” gesetzt werden kann, aber mit etwas Improvisation gelingen sollte. Dazu wünsche ich allen Beteiligten viel Kraft und Freude am Gelingen dieses sehr anspruchsvollen Anliegens.

Zum Thema **“Brettmühlenteich”** möchte ich Sie auch in dieser Form über den derzeitigen Sachstand in Kenntnis setzen. Nachdem ein für uns ungewollter Konflikt zwischen dem Fischer unserer Region und der Gemeinde hinsichtlich der unterschiedlichen Nutzungsinteressen des Brettmühlenteiches entstanden ist, muß heute nochmals erklärt werden, daß die etwas drastische Darstellung so nicht richtig ist. Zwischenzeitlich aber wahrscheinlich durch diese Zeitungsinterpretation die ganze Angelegenheit schneller in Gang gekommen ist.

Wie Sie wissen, ist die Gemeinde Betreiber des Campingplatzes einschließlich des gesamten Strandbereiches. Tatsache ist auch, daß die Wasserqualität -gewollt oder ungewollt -durch die Absenkung des Brettmühlenteiches zu wünschen übrig läßt. Als ein weiteres Problem

erscheint uns die fischwirtschaftliche Nutzung, welche aber von uns nicht unterbunden werden sollte. Es gilt nun, in Zusammenarbeit mit der Gruppe Landwirtschaft des Bundesvermögensamtes, Herrn Dr. Geißler, und dem Fischwart, Herrn Kreher, einen Kompromiß zu finden. Der Zuordnungsantrag der Gemeinde bzw. Kaufantrag des Brettmühlenteiches wurde grundsätzlich abgelehnt. Aus gesetzlicher Sicht steht damit dem jetzigen Pächter ein gesetzliche fixiertes Vorkaufsrecht zu. Ein Verkauf an die Gemeinde außerhalb der Regelung des EALG ist damit nicht möglich.

Im Kaufvertrag der BVVG mit Herrn Kreher wird aber zugunsten der Gemeinde Tauscha eine dingliche Sicherung des Bade- und Bootsbetriebes aufgenommen. Der Bade- und Bootsbetrieb ist in der Zeit vom 10. Mai bis 15. September eines jeden Jahres zu sichern. Nun liegt es an Herrn Kreher und der Gemeinde, eine Vereinbarung zum Abschluß zu bringen, welche die gegenseitigen Interessen nochmals berücksichtigt, und in der einvernehmliche Regelungen getroffen werden.

Nach rechtsanwaltlicher Konsultation sind damit die Interessen der Gemeinde Tauscha nachhaltig gesichert, wenn unsere Rechte an der Benutzung des Brettmühlenteiches als Strandbad sowie für den Gondelbetrieb im Grundbuch als Grunddienstbarkeit eingetragen sind. Dies hat für uns den Vorteil, unbefristet den Brettmühlenteich benutzen zu können, ohne mit den Abgaben der Instandsetzung bzw. Verkehrssicherungspflicht für die Teichseite belastet zu sein. Hinsichtlich der Benutzung des Teiches als Waldbad und für den Gondelbetrieb haben wir gegenüber Dritten die gleichen Aus-schlußrechte wie ein Eigentümer.

Blatzky - Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr

Heini Bergk erhielt Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Unser Gemeindeführer und Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Kleinnaundorf, Herr Heini Bergk, wurde in einer Festveranstaltung vom Staatsministerium des Innern mit einer sehr hohen Feuerwehrauszeichnung geehrt. Herr Bergk erhielt auf dieser Festveranstaltung am 22. August 1998 das “Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber”. Diese sehr hohe Auszeichnung ist ein Dankeschön an Herrn Heini Bergk aller Kameradinnen und Kameraden unserer FFw’s sowie aller Einwohner für seine geleistete Arbeit auf dem Gebiet des Freiwilligen Feuerwehrwesens. Daß wir in unserer Gemeinde einen Wehrleiter vorschlagen konnten für diese Auszeichnung, ist auch eine Anerkennung für alle Wehren der Gemeinde, da letztendlich unter Leitung des Kameraden Bergk Kontinuität, Fleiß, Disziplin und Einsatzbereitschaft erreicht werden konnten. Die Zusammenarbeit mit den Ortswehrleitern von Würschnitz, Dobra und Tauscha sowie dem Ortsfeuerwehrverband ist zum großen Teil der Verdienst des Kameraden Heini Bergk. Ich möchte dem Gemeindeführer und Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Kleinnaundorf zu dieser hohen Auszeichnung recht herzlich gratulieren und das auch im Namen des Gemeinderates und aller Einwohner. **Informieren** möchte ich auch über die Instandsetzung des Feuerwehrgerätehauses Tauscha unter Leitung des Wehrleiters, Kamerad Helmut Sicker. Uneigennützig in freiwilliger Arbeit der Kameraden unserer Wehr wird gegenwärtig das Feuerwehrgerätehaus durch Erneuerung des Fußbodens, Innenputz und Malerarbeiten instand gesetzt.

Blatzky - Bürgermeister

Danksagung

Unfaßbar!
Noch ein paar Jahre wollt' ich Leben
wollt noch ein bißchen bei Euch sein
denn es ist so schön gewesen
doch es hat nicht sollen sein.



Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Tochter, Oma, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante, Frau

Heidrun Türke

geb. Donat
geb. 28.03.1943 gest. 14.08.1998

ist es uns ein Herzensbedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Kranz, Blumen und Geldspenden sowie durch zahlreiches Geleit bekundeten. Ganz besonderen Dank Frau Pfarrer Wieland für ihre tröstenden Worte, dem Frauen- und Männerchor, den Bläsern, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, dem Autohaus Fiebig sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, der Familie Balbrink für ihre umsichtige Hilfe in den schweren Stunden.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihr Mann Dieter
Ihre Kinder Anet, Grit und Olaf mit Familien
Ihre Eltern Helmut und Gertrud Donat
Ihr Bruder Karlfried mit Familie
im Namen aller Angehörigen
Tauscha im August 1998

Bieberach · Freizeit

Dorffest 1998: Frank Jungnickel Schützenkönig



Ende August 1998 fand unser all-jährliches Dorffest mit dem traditionellen Vogelschießen statt.

Den Auftakt am Freitag bildete das Fußballspiel der FFw gegen die Dorfjugend, welches die FFw erstmalig mit 2:1 gewann. Nach dem Fackel- und Lampionumzug mit anschließendem Lagerfeuer fand ein Forum mit dem Fußballer Alexander Gleis vom DSC statt, das ansprechend und aufschlußreich war. Der

erste Abend ging mit einer Überraschung und der Tanzveranstaltung für alle zu Ende. Das Vogelschießen am Sonabend begann mit dem Abholen des vorjährigen Schützenkönigs. Am Schießen nahmen dieses Jahr 43 Schützen teil. Schützenkönig 1998 wurde Frank Jungnickel. Bei einem gemütlichen Zusammensein mit Musik klang der Tag aus. Den Auftakt am Sonntag bildete das Torwandschießen für Jung und Alt. Sieger bei den Jugendlichen bis 15 Jahre wurde **Ute Böhme** aus Bieberach und bei den Erwachsenen **Uwe Kirschner** aus Kalkreuth mit jeweils 25 Punkten. Danach konnten unsere Stärksten beim Faßweitwerfen ihr Können zeigen. Als Sieger gingen bei den Herren **Hagen Grafe** und bei den Frauen **Anett Tolkendorf** hervor.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sponsoren aus Bieberach, Ebersbach, Kalkreuth und Cunnersdorf, die uns so zahlreich finanziell und materiell unterstützt haben, sowie bei allen Helfern, die bei der Ausgestaltung des Festes mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken.

FFw Bieberach, Wehrleiter



Bild oben: Fototermin aller Schützen vor dem Schießen. In der Mitte Vorjahressieger Frank Kockisch. Bild unten: Die Feuerwehr besiegte im Fußball die Dorfjugend.



Entsorgung

Hausmüllentsorgung
OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Freitag, den 25.09. und 09.10.
OT Ebersbach, Naunhof
Freitag, den 02.10.

Leichtstoffentsorgung - Gelbe und Blaue Tonne
OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Freitag, den 02.10.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Freitag, den 09.10.

Sperrmüllentsorgung
OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern und Naunhof
Freitag, den 25.09.
OT Ebersbach
Montag, den 28.09.

Bündelsammlung Pappe, Kartonagen
für alle Ortsteile
Sonabend, den 10.10.

Annahme Grünschnitt
für alle Ortsteile
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)
Mittwoch, den 30.09.1998 und 14.10.1998

AZV Steinbach-Kalkreuth

Bereitschaftsplan

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30
Bereitschaftsende: Mo. 7.00
14.09. - 21.09.1998
Petersohn, Günter 035249/71831
21.09. - 28.09.1998
Nitschke, Jens 0177/5128083
28.09. - 05.10.1998
Zschaschel, Günter 035208/92550

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24 h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7/32
035240/72164

Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Ebersbach

Wahlbekanntmachung

1. Am 27. September 1998 findet die Wahl zum 14. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende 7 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Wahl-Bezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums
001	Bieberach	Heidestr. 6, Versammlungsraum
002	Cunnersdorf	Lange Str.13, Speiseraum
003	Freitelsdorf	Straße der Jugend 4, Jugendclub
004	Ebersbach	Am Bahndamm 3, Mehrzweckgebäude
005	Rödern	Radeburger Straße 8, Kegelbahn
006	Kalkreuth	Großenhainer Straße 35, Jugendclub
007	Naunhof	Schulstr. 18, Vereinszimmer

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 28.08.1998 bis 02.09.1998 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18.00 Uhr in Ebersbach, Am Bahndamm 3 / Mehrzweckgebäude zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalaus-**

weis oder **Reisepaß** zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln** in **amtlichen Wahlumschlägen**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer. 1. für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerber einen Kreis für die Kennzeichnung, 2. für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt, seine **Erststimme** in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine **Zweitstimme** in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung er-

folgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ebersbach, den 18.09.1998
Fehrmann/Bürgermeisterin

In der Gemeinderatssitzung am 27.08.1998 und in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 08.09.1998 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt.

Gemeinderatssitzung

215/08/1998
Der Gemeinderat beschließt die Überarbeitung der Hundesteuer und legt einen Steuersatz für den 1. Hund



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 27. September 10.30 Uhr
16. Stg. n. Trinitatis
Abendmahlsgottesdienst
gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 11. Oktober 10.30 Uhr
18. Stg. n. Trinitatis
Predigtgottesdienst
gleichz. Kindergottesdienst

Frauenkreis: 19.00 Uhr Montag, 12.10.98
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr Mittwoch, 30.09., 14.10.98

open church:

Freitag, den 9. Oktober - 19.00 Uhr in der Radeburger Kirche
Ten Sin aus Riesa ist wieder da

Sprechzeit Pfarrer Seifert; dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie
Ihr Pfarrer Seifert

Jugendclub Ebersbach e.V. lädt ein zur

Disko

am Freitag, dem 16.10.1998, ab 21.00 Uhr im Gasthof Freund

Vielen herzlichen Dank für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anläßlich unserer

Hochzeit.

Unser besonderer Dank gilt unserer Mutter und Schwiegermutter
Adelheid sowie unseren Freunden Steffi, Jörg, Ingo und
Annett, der Standesbeamtin Frau Schopies, unseren Geschwistern,
Verwandten und Bekannten, die unseren Polterabend und
unsere Hochzeit zu einem traumhaften Erlebnis machten.
Deshalb allen ein herzliches Dankeschön!

Mario Großmann und Frau Fränze geb. Neumann
sowie Töchterchen Monique
Cunnersdorf, im August 1998

Ein herzliches Dankeschön

allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für
die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich
unserer Hochzeit und der Kindtaufe unserer Lisa.

Heiko Meißner und Frau Romy geb. Pietzsch

Berbisdorf und Ebersbach
im August 1998

Kinder · Freizeit

Junge Talente gesucht

Anläßlich des Dorf- und Sportfestes in Kalkreuth werden für die Mini-Play-Back-Show am Freitag, dem 2. Oktober Solisten

und Gruppen gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Lehmann
Grundschule Kalkreuth
Tel. 03522/51270 oder 509986.

Bekanntmachung

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

von 60.00 DM und für jeden weiten Hund von 120,00 DM fest. Für Kampfhunde wird eine Steuer von 300,00 DM erhoben.

Abstimmungsergebnis:
anwesend: 14, Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 3, Stimmenenthaltung: 1

216/08/1998
Beschluß zur Umschuldung eines Investitionskredites der ehemaligen Gemeinde Freitelsdorf-Cunnersdorf mit einer Restsumme von 83.000 DM bei der Kreissparkasse Riesa-Großenhain

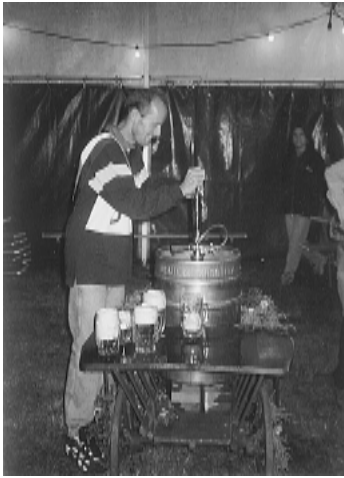
anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 0

217/08/1998
Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen des 2. Teilabschnittes - Ausbau der Ortsverbindungsstraße Ebersbach - Kalkreuth an die Fa. Krantzfelder Lampertswalde
anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 0

Fortsetzung Seite 12

Ebersbach · Freizeit

Vogelschießen 1998: Jürgen Leistner Schützenkönig



Jürgen Leistner, hier beim Zapfen des Zielwassers, einer der wichtigsten Schützentätigkeiten

Am 22.08.1998 fand auf der Vogelwiese zu Ebersbach das **40. Ebersbacher Vogelschießen** statt. Trotz durchwachsenen Wetters nahmen über 90 Schützen und zahlreiche Schaulustige daran teil. Der Vogel wurde durch **Jürgen Leistner aus Ebersbach** abgeschossen. Kurz nach dem „goldenen Schuß“ ergoß sich auf dem Festplatz ein Gewitterguß, so daß man sagen konnte, der Vogel ist noch im rechten Augenblick gefallen. Der am weitesten angereiste Gastschütze war Dennis Hudlstone aus Florida (USA), wodurch die Sache auch noch einen internationalen Anstrich bekam.

Außerdem wird seit 1990 auch ein Kinderfest parallel zum Vogelschießen veranstaltet, bei dem natürlich auch ein Kindervogelschießen mit zum Programm ge-

hört. Vogelkönig bei den Kindern wurde **Sebastian Mattheß aus Ebersbach**, der mit dem Alter von 4 Jahren der bisher jüngste Vogelkönig von Ebersbach ist. Das Kinderfest war natürlich ein voller Erfolg, welcher in



Ebersbacher Traditionen: oben alle Ebersbacher Schützenkönige, links: Abholung des vorjährigen Schützenkönigs unten: ein Schnappschuß vom ebenso traditionellen Umzug. Das Vogelschießen ist bei uns Sache des ganzen Dorfes.

erster Linie den Frauen aus Niedererebersbach zuzuschreiben ist.

Der Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V. möchte sich hiermit insbesondere bei den Frauen sowie den vielen freiwilligen Helfern (Nichtmitglieder) und natürlich auch bei den Sponsoren nochmals recht herzlich bedanken.

Steffen Nagler



8. Sport-und Dorffest in Kalkreuth vom 02. - 04. Oktober 1998

Freitag, 02.10.1998

18.30 Uhr Abmarsch zum Lampion- und Fackelumzug
(Fackeln gibt es bei Herrn Brauner am Stellplatz, Stk.2,50 DM)
19.15 Uhr Lagerfeuer am Denkmal
(Essen und Trinken gibt es vom Jugendklub)
20.30 Uhr Kinder-Disko mit Mini.Playback-Show
22.30 Uhr Feuerwerk zum Abschied für die kleinen Tänzer, anschließend „Tanz bis in den Morgen“ mit „Elsa's Enkel“

Sonnabend, 03.10.1998

9.00 Uhr Streetball - Turnier
10.00 Uhr Bankrücken
11.00 Uhr Vorstellung der FFw Kalkreuth
12.00 Uhr-13.00 Uhr Programm des Hundesportvereins Großenhain
13.00 Uhr Beginn des AH Fußball-Turnieres
15.00 Uhr-17.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Speisesaal
20.30 Uhr Tanz mit der Kapelle „Oberland“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sportverein „Traktor“ Kalkreuth

Sonntag, 04.10.1998

9.00 Uhr Fußball E-Jugend Kalkreuth - Koselitz/Pulsen
10.30 Uhr Fußball A-Jugend Kalkreuth - Merschwitz A-Jugend
9.00 Uhr-15.00 Uhr Volleyball-Turnier der Mädchen
11.00 Uhr-13.00 Uhr Blasmusik
12.30 Uhr Vogelschiessen
14.00 Uhr-17.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Speisesaal

Schausteller sind am Festplatz !!
Das Festzelt ist geheizt, für Speisen und Getränke ist in reicher Auswahl gesorgt.

Kalkreuth

Tag der offenen Tür in der Grundschule

Regen Zuspruch fand der Tag der offenen Tür am 05.09.1998 in der Grundschule Kalkreuth.

Zuerst besichtigten natürlich die Schulanfänger mit ihren Eltern und Gästen ihr neues Domizil. Begeisterung konnte man in den Gesichtern der Kinder verzeichnen, da sich die Räume ihnen hell und freundlich zeigten. Auch die vielen Besucher im Laufe des Nachmittags, welche mit einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränk empfangen wurden, zeigten sich angetan, was aus dieser Schule geworden ist.

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Partzsch, als betreuender Bauingenieur, bedanken, welcher alle betreffenden Handwerksbetriebe straff organisierte, um den Termin - Schuljahresbeginn - halten zu können. Dieser Dank gilt natürlich auch allen Handwerksbetrieben, die diesen straffen Zeitplan mit durchgezogen haben.

Fehrman/Bürgermeisterin



Bekanntmachung

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

Fortsetzung von Seite 11

218/08/1998

Der Gemeinderat stimmt der Vorfinanzierung des Teils Abwasserkanal am Wasserwerk Rödern in Höhe von 100 TDM zu. Die Bürgermeistein wird beauftragt, eine Vereinbarung mit dem Abwasserzweckverband abzuschließen.

anwesend: 15 Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 3 Stimmenthaltung: 1
Aufgrund § 20 SächsGemO war ein Gemeinderat von der Abstimmung ausgeschlossen.

Technischer Ausschuß

219/09/1998 bis 244/09/1998

Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, den 24. September 1998, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Ebersbach** stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrman/Bürgermeisterin

Ich sage, auch im Namen meiner Eltern, allen ein herzliches Dankeschön, die mich anläßlich meiner Schuleinführung mit so vielen Blumen, Geschenken und Glückwünschen überraschten.

Philipp Richter

Ebersbach im September 1998



FÜR DIE ZAHLREICHEN GLÜCKWÜNSCHE, BLUMEN UND GESCHENKE ANLÄSSLICH UNSERER

SILBERNEN HOCHZEIT

MÖCHTEN WIR UNS BEI ALLEN VERWANDTEN, BEKANNTEN UND FREUNDEN, NACHBARN UND KOLLEGEN SEHR HERZLICH BEDANKEN. UNSER DANK GILT AUCH GASTHOF FREUND FÜR DIE GUTE BEWIRTUNG.



VERENA UND GÜNTER TRENTZSCH

R Dorfstraße 29 01561 Naunhof
Tel. 035249/71837 Fax 71859

Raumausstatter Meinert

Gardinen • Nähen Dekorieren Sonnenschutz Treppen- und Fußbodensanieren Holzverkleidung Bodenbeläge Fertigparkett

Ladengeschäft und Polsterwerkstatt

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Schuleinführung möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Michael Freimann

Ebersbach, September 1998



SIEFANBAAS
ROBERTRECHTER
SOPHEDÄNHER
CHRISTOPHERHOFMAN
FRIEDRICHENTECH
YELANEKORSCH
ANDYLUDEWIG
CHRISTOPHER
MATHESS
LINDAOTUNDER
BERNADETERÖSCHEL
SARAFERANDER
NICOLETHELE
SUENTOROLLAND
THERESAUTSCHEL
SAGENAUCHIM
NAMENHREBELER
ALLENVERWANDTENBEKANNTE
FREUNDENUNDNACHBARN
HERZLICH-DANKESCHÖN FÜR DIE
VIELBLUMENGESCHENKE
UNDGLÜCKWÜNSCHE
ANASCHREIER
SCHULENFÜHRUNG
EBERSBACHUNDÖDERN
IMSEPTEMBER1998

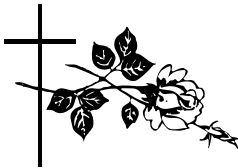
Die Gemeinde gratuliert

zum 80. Geburtstag
am 01.10. Frau Charlotte Keulicht
Bärnsdorf, Bahnhofstr. 2c

Für die zu unserer
Hochzeit
überbrachten Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke
bedanken wir uns auf diesem Weg
bei allen recht herzlich
Unserer besonderer Dank
gilt unseren Eltern,
Geschwistern, Verwandten und
Freunden, die unsere Hochzeit
zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden ließen.
Dankel
Michael Schneider und Frau Marit geb. Vetzig
mit Söhnchen Robert
Großdittmannsdorf August 1998

Danksagung

„Was ich getan in meinem Leben
das tat ich nur für Euch.
Was ich gekonnt, hab ich gegeben
bleibt dankend einig unter Euch.“



Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, den vielen Beweisen
des Mitgeföhls, durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blu-
menschmuck und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim
Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem guten
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkeln,
Herrn

Walter Meinert

geb. 05.04.1930 24.08.1998

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt
Herrn Dr. Stephan, dem Verband der Kehlkopflösen aus Dres-
den, der Freiwilligen Feuerwehr, den Bläsern, dem Redner,
Herrn Heinrich für seine tröstenden Worte, der Gaststätte Heide-
hof Rödern, sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, Familie
Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit
seine Frau Thea
seine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen Berbisdorf, im August 1998

Verkauf der Grundstücke

Betrifft:
Mühlweg 2 im Ortsteil Volkers-
dorf (Kindergarten) und
Siedlungstraße 29 im Ortsteil
Berbisdorf (Kindergarten) -
siehe Radeburger Anzeiger
Nr. 10/98 vom 28.8.98, Seite 12.
Der Bewerbungsschluß für den
Verkauf der genannten Grundstü-
cke ist Mittwoch, der 23.09.98. Die
Kaufanträge sind bitte schriftlich
bei der Gemeindeverwaltung ein-
zureichen.
Herklotz, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Promnitztal
Wahlbekanntmachung

1. Am 27. September 1998 findet die Wahl zum 14. Deutschen Bundes-
tag statt.
Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Gemeinde ist in folgende
3 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:
- | Wahl-
zirk | Abgrenzung
des Wahl-
bezirks, | Lage des
Wahl-
raums |
|---------------|-------------------------------------|---|
| 001 | 01471
Bärnsdorf | Schulungs-
raum der FFw,
Lindeberg 19 |
| 002 | 01471
Berbisdorf | Grundschule
Hauptstr. 26 |
| 003 | 01468
Kurort
Volkersdorf | ehemalige
Schule
Radeburger
Straße 1 |
- In den Wahlbenachtigungen, die
den Wahlberechtigten in der Zeit
vom 24.08.1998 bis 06.09.1998
übersandt worden sind, sind der
Wahlbezirk und der Wahlraum an-
gegeben, in dem der Wahlberechtigte
zu wählen hat.
- Der Briefwahlvorstand tritt zur Er-
mittlung des Briefwahlergebnisses
um 15.00 Uhr im Rathaus der Stadt
Radeburg, II. Obergeschoß, Hein-
rich-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg
zusammen.
3.
Jeder Wahlberechtigte kann nur in
dem Wahlraum des Wahlbezirks
wählen, in dessen Wählerverzeich-
nis er eingetragen ist.
Die Wähler haben die Wahlbenach-
richtung und ihren Personalaus-
weis oder Reisepaß zur Wahl mit-
zubringen.
Die Wahlbenachrichtigung soll bei
der Wahl abgegeben werden.
Gewählt wird mit amtlichen
Stimmzettel in amtlichen Wahl-
umschlägen. Jeder Wähler erhält bei
Betreten des Wahlraumes Stimmzet-
tel und Umschlag ausgehändigt.
4.
Die Wahlhandlung sowie die im
Anschluß an die Wahlhandlung er-
folgende Ermittlung und Feststel-
lung des Wahlergebnisses im Wahl-
bezirk sind öffentlich. Jedermann hat
 Zutritt, soweit das ohne Beeinträch-
tigung des Wahlgeschäfts möglich
ist.
5.
Jeder Wähler hat eine Erststim-
me und eine Zweitstimme.
Der Stimmzettel enthält jeweils un-
ter fortlaufender Nummer.
1. für die Wahl im Wahlkreis in
schwarzem Druck die Namen der
Bewerber der zugelassenen
Kreiswahlvorschläge unter Anga-
be der Partei, sofern sie eine Kurz-
bezeichnung verwendet, auch
dieser, bei anderen Kreiswahlvor-
schlägen außerdem des Kennworts
und rechts von dem Namen
jedes Bewerbes einen Kreis für
die Kennzeichnung,
2. für die Wahl nach Landeslisten
in blauem Druck die Bezeichnung
der Parteien, sofern sie eine
Kurzbezeichnung verwenden,
auch dieser, und jeweils die Namen
der ersten fünf Bewerber der
zugelassenen Landeslisten und
links von der Parteibezeichnung ei-
nen Kreis für die Kennzeichnung.
- Der Wähler gibt, seine Erststimme
in der Weise ab, daß er auf dem lin-
ken Teil des Stimmzettels (Schwarz-
druck) durch ein in einen Kreis ge-
setzten Kreuz oder auf andere Wei-
se eindeutig kenntlich macht, wel-
chem Bewerber sie gelten soll, und
seine Zweitstimme in der Weise,
daß er auf dem rechten Teil des
Stimmzettels (Blaudruck) durch ein
in einen Kreis gesetztes Kreuz oder
auf ander Weise eindeutig kenntlich
macht, welcher Landesliste sie gel-
ten soll.
Der Stimmzettel muß vom Wähler
in einer Wahlzelle des Wahlraumes
oder in einem besonderen Neben-
raum gekennzeichnet und in den
Wahlumschlag gelegt werden.

6.
Wähler, die einen Wahlschein haben,
können an der Wahl im Wahlkreis,
in dem der Wahlschein ausgestellt
ist,
a) durch Stimmabgabe in einem
beliebigen Wahlbezirk dieses
Wahlkreises oder
b) durch Briefwahl
teilnehmen.
- Wer durch Briefwahl wählen will,
muß sich von der Gemeindebehör-
de einen amtlichen Stimmzettel, ei-
nen amtlichen Wahlumschlag sowie
einen amtlichen Wahlbriefumschlag
beschaffen und seinen Wahlbrief mit
dem Stimmzettel (im verschlossenen
Wahlumschlag) und dem unter-
schriebenen Wahlschein so rechtzei-
tig der auf dem Wahlbriefumschlag
angegebenen Stelle übersenden, daß
er dort spätestens am Wahltag bis
18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann
auch bei der angegebenen Stelle ab-
gegeben werden.
6.
Jeder Wahlberechtigte kann sein
Wahlrecht nur einmal und nur per-
sönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des
Bundeswahlgesetzes).
- Wer unbefugt wählt oder sonst ein
unrichtiges Ergebnis einer Wahl her-
beiführt oder das Ergebnis ver-
fälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis
zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe be-
straft. Der Versuch ist strafbar (§
107a Abs. 1 und 3 des Strafgeset-
zbuches).

Promnitztal, den 11.09.1998
Herklotz, Bürgermeister

Bekanntmachung

Auslegung der
Vereinbarung über die
Eingliederung der
Gemeinde Promnitztal
in die Stadt Radeburg

In der Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 48, 01471 Bärns-
dorf liegt vom 21.09.1998 bis
zum 21.10.1998 die Vereinbar-
ung über die Eingliederung der
Gemeinde Promnitztal in die
Stadt Radeburg zur Einsichtnah-
me durch alle Einwohner der Ge-
meinde Promnitztal, die das 16.
Lebensjahr vollendet haben,
während der Dienststunden (Mo,
Mi und Do 7.30 bis 12.00 und
13.00 bis 16.00, Di 7.30 bis
12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr,
Fr 7.30 bis 12.00) aus. Die zur
Einsichtnahme berechtigten Ein-
wohner haben während dieser
Zeit die Möglichkeit, zu den ge-
planten Änderungen schriftlich
oder mündlich zur Niederschrift
in der Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 48, 01471 Bärns-
dorf Stellung zu nehmen. Zusätz-
lich können Sie auch am
07.10.1998 und am 21.10.1998
in unseren Außenstellen, Speise-
raum der Grundschule, Haupt-
straße 26, 01471 Berbisdorf und
Radeburger Straße 1, 01468 Vol-
kersdorf von 14 bis 16 Uhr Ein-
sicht nehmen und Ihre Stellung-
nahme schriftlich oder mündlich
zur Niederschrift bringen. Bitte
machen Sie von diesen Möglich-
keiten regen Gebrauch!

Herklotz Bürgermeister

Hallo, wer
möchte tanzen
und singen?

Ab 5. Oktober 1998, 16.30 Uhr
findet in der Turnhalle der
Grundschule Berbisdorf aller 14
Tage Kindertanz für Kinder von
5 - 12 Jahren und ab 7. Okto-
ber, 16.30 Uhr aller 14 Tage ein
Sängertreffen für jung und alt
statt. Auf Euer und Ihr Kommen
freut sich Frau Naumann.
Das ursprünglich im März ge-
plante Treffen der Sänger muß-
te leider wegen Krankheit ver-
schoben werden.

Kostenlose
Schuldnerberatung

Die nächste Beratung findet zu fol-
gendem Termin im Rathaus Rade-
burg, 1.Stock, Abt. Soziales statt:
Montag, den 21.09.98
von 9.00 - 12.00 Uhr

Vorankündigung

Die Happy-Musik-Band der
Musikschule Fröhlich lädt ein zu
einem
Benefizkonzert zugunsten
der Tschernobyl-Kinder
des Kinderkurheimes in
Volkersdorf
am 18. Oktober, 17 Uhr
in die Moritzburger Kirche

Danke für die vielen
Glückwünsche, Blumen
und Geschenke, auch im
Namen meiner Eltern, die
ich zu meiner
Schuleinführung von
Verwandten,
Freunden und
Bekannten
erhalten
habe.



Manuel Günther,
Bärnsdorf,
September 1998

Berbisdorf

Grüße aus Fort Nelson an Berbisdorfs FFW

Ein Programm der ganz besonderen Art gab es zum Tanzabend des Feuerwehrfestes in Berbisdorf. Berbisdorf scheint vom MDR als neuer Star entdeckt worden zu sein. Erst gab es einen Bericht über die Leiden der Feuerwehr (20 Jahre alter LO als Löschfahrzeug und der eine oder andere verständnislose Arbeitgeber), dann grüßte der in Berbisdorf lebende rasende Motorradreporter, Thomas Junker, die Freiwillige Feuerwehr aus Fort Nelson mittels Ehrenwimpel von den Berbisdorfer Kameraden. Für alle im Festzelt zu sehen: der Berbisdorfer Wimpel fand seinen Platz an der Ehrentafel jener Feuerwehr von der anderen Seite unseres Globus. Thomas Junker und Steffen Müller wollen innerhalb von 11 Wochen vom Nordpol zum Südpol - entlang der längsten Straße der Welt, der Panamericana. Die Sendung „Vom Nordpol zum Südpol“ sehen Sie jeden Sonntag um 19.50 Uhr im MDR-Fernsehen. Über 28 000 km durch Nord-, Mittel- und Südamerika können Sie die beiden begleiten.

Eine Sensation ganz anderer Art kam aus Radebeul-Naundorf. Der dortige Jungfeuerwehrwart hatte in der Presse gelesen, daß ein Teil der Einnahmen aus der

oben genannten Tanzveranstaltung dem Erwerb von Uniformen für die Jungfeuerwehr dienen soll. Zufällig hatte der Wart einen kompletten Satz, dem seine Sprößlinge gerade entwachsen waren, im Schrank und schenkte diesen den Berbisdorfer Kameraden.



Tom Kretschmar versucht sich hier an einem neuen Rekord...

„Für die Durchführung des Festes war jede Spende, ob Sach- oder Geldspende wichtig,“ erklärte Wehrleiter Steffen Fiedler, „ohne diese Beiträge wäre so ein Fest nicht durchführbar.“ Die Spendenliste ließt sich wie ein Branchenbuch der Berbisdorfer und Promnitztaler Gewerbetreibenden. Wenn doch ein einzelner hervorgehoben werden soll, dann Hauptsponsor Werner Buchheim, der selbst rund um die Uhr im Einsatz war. Auch Radeburger und Dresdner Firmen machten mit. Eine Dresdner Bäckerei spendierte kistenweise Russisch Brot.

Familie Stephan stellte kostenlos ihre Wiese als Festwiese zur Verfügung - was auch nicht so ganz ohne ist, weil es sicher eine Zeit dauern wird und einiges an Pflege braucht, ehe die Wiese wieder in ursprünglichem Zustand ist.

Das Zelt stellte die Stadt Radeburg kostenlos zur Verfügung. Die Radeburger Feuerwehr stellte die Leiter fürs Bierkastenklettern zur Verfügung, die Bärnsdorfer Kameraden gaben ihr Löschfahrzeug für die Wasserspiele in der Freitagnacht, die ein besonderes Ereignis wurden. Kameradschaft steht bei der Feuerwehr ganz oben und es ist erfreulich, daß die Feuerwehr so viel Kameradschaft zurückbekam.

KR

Auszüge aus der Polizeiverordnung

Im Interesse guter Nachbarschaft: gegenseitige Rücksichtnahme!

Liebe Leserinnen und Leser des Radeburger Anzeigers, nachfolgend veröffentlichen wir auf Veranlassung des Berbisdorfer Bürgermeisters, Christfried Herklotz Auszüge aus der Polizeiverordnung von Promnitztal. Da die Polizeiverordnungen der sächsischen Kommunen im Wesentlichen gleich sind, können Sie davon ausgehen, daß in der Verordnung Ihrer Gemeinde das gleiche steht.

Die Polizeiverordnung ist örtliches Gesetz, und Verstöße dagegen sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen belegt werden können. Es geht aber nicht in erster Linie um die Bestrafung, sondern um die Vermeidung der Ärgernisse im Interesse allgemeinen Wohlbefindens und guter Nachbarschaft.

Die Redaktion

Sehr geehrte Bürger der Gemeinde Promnitztal, hier nochmals einige **Auszüge aus der Polizeiverordnung der Ortpolizeibehörde Gemeinde Promnitztal**

§13
(1) Tiere dürfen durch aufsichtsfähige Personen nur so kontrolliert gehalten werden, daß Gefährdungen für Dritte sich damit nicht verbinden.
(2) Das Halten gefährlicher Tiere - auch einer wildlebenden Art - ist dem Amt für öffentliche Ordnung und Sicherheit anzuzeigen. Diese Tiere dürfen auf Straßen und in Anlagen nicht mitgeführt werden.
(3) Tiere sind so zu halten, daß niemand durch anhaltende tierische Laute - mehr als nach den Umständen vermeidbar - gestört wird.
§14 Hunde
(1) Auf Straße und in Anlagen dürfen Hunde nur von aufsichtsfähigen Personen angeleint geführt werden. Bissige und böseartige Hunde müssen an kurzer Leine Fuß geführt werden und einen Maulkorb tragen.
(2) Das Mitführen von Hunden auf Spielplätzen ist verboten.
(3) Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, daß dieser seine Notdurft nicht auf Gehwege, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Grundstücken verrichtet. Dennoch abgelagerter Kot ist vom Halter oder Führer unverzüglich zu beseitigen.

§19 Lärm
Es ist verboten, sich in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr so zu verhalten, daß andere dadurch in ihrer Nachtruhe beeinträchtigt werden. In der Mittagszeit von 12.00 - 14.00 Uhr ist Lärm zu vermeiden.

(1) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung dürfen nur so benutzt werden, daß andere nicht belästigt werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Geräte oder Instrumente bei offenen Fenstern oder Türen, auf offenen Balkonen, im Freien oder in Kraftfahrzeugen betrieben oder gespielt werden.

(2) Absatz 1 gilt nicht
a) bei behördlich genehmigten Umzügen, Kundgebungen, Märkten und Messen im Freien und Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen.

b) für amtliche Durchsagen
§25 Bekämpfung von Ratten, streunenden Hunden und Katzen sowie verwilderten Haustauben

(1) Die Eigentümer/Betreiber von
1. bebauten Grundstücken,
2. unbebauten sowie landwirtschaftlich oder gärtnerisch ge-

nutzten Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortschaft,
3. Lager- und Schuttplätzen, Kanalisationen, Garten- und Parkanlagen, Ufern, Wassergräben und Dämmen, Friedhöfen
4. Eisenbahnanlagen
sind verpflichtet, wenn sie Rattebefall feststellen, unverzüglich der Ortpolizeibehörde Anzeige zu erstatten und eine Rattebekämpfung nach den Vorschriften dieser Verordnung durchzuführen. Die Bekämpfungsmaßnahmen sind solange zu wiederholen, bis sämtliche Ratten beseitigt sind.
(2) Wer die tatsächliche Gewalt über die in Abs. 1 genannten Grundstücke oder Örtlichkeiten ausübt, ist neben dem Eigentümer für die Rattebekämpfung verantwortlich, auch wenn er die tatsächliche Gewalt gegen den Willen des Eigentümers ausübt.
(3) Die Anwendung von Rattebekämpfungsmitteln richtet sich nach den dafür geltenden Vorschriften.
(4) Beseitigung von Abfallstoffen

Vor Beginn der Rattebekämpfung sind Abfallstoffe, vor allem Küchen- und Futterabfälle, Müll und Gerümpel von allen den Ratten leicht zugänglichen Orten zu entfernen.

Im Interesse guter Nachbarschaft bitten wir Sie, diese Vorschriften zu beachten.

Töpfermarkt in Moritzburg

Am 26./27. September findet der 1. Handwerker- & Töpfermarkt in Moritzburg in der Käthe-Kollwitz-Gedenkstätte statt. An diesem Wochenende werden 23 Handwerker aus ganz Deutschland und Österreich anreisen, um ihre Waren anzubieten. Die Töpferwerkstätten, durch die typischen Tonarten und Techniken ihrer Heimatregion geprägt, eröffnen Ihnen ein breites Spektrum an Formen und Glasuren. So werden die Tassen, Teller, Kannen mit der Schwämmeltechnik aus der Lausitz genauso vertreten sein, wie moderne Gebrauchskeramik und figürliche Arbeiten. Einige

Handwerker, welche heute kaum noch zu finden sind, werden ihr Können am Stand vorführen. Zwei in der Meißner Porzellanmanufaktur ausgebildete Handwerker werden ebenfalls ihr Können am Stand demonstrieren. Ein Highlight wird die Handweberin Hildburg Langen aus Schleswig-Holstein sein. Sie wird an ihrem Webstuhl Kleidungsstücke, Mützen und Taschen entstehen lassen. Jeder Artikel wird ausschließlich von Hand gefertigt. Händler sind nicht zugelassen! An beiden Tagen können die Kinder sich die Gesichter bemalen lassen. Für Speis und Trank wird natürlich gesorgt.



... doch der Vorjahresrekord von Jürgen Jakob konnte nicht erreicht werden. Im Stechen siegte seine Schwester Ingrid Heisig mit 21 Kästen.



Enrico Hartelt, hier bei einem Löschangriff, wurde Schützenkönig beim Vogelschießen. Nach dem Motto „früh übt sich“ machten auch die jüngsten Berbisdorfer mit, wie im Bild unten Philipp Boden.



Blochwitz

Kirche bald wieder der Öffentlichkeit zugänglich

Lange hat es gedauert, länger als ursprünglich geplant. Und doch ist es ein frohes Ereignis, das nun bevorsteht: Am Sonntag, den 15. November 1998 wird die Blochwitz Kirche wieder eingeweiht und nach fünf Jahren Bauzeit ihrer Bestimmung als Gotteshaus wieder übergeben.

Warum haben die Bauarbeiten so lange gedauert?

Dafür gibt es zwei Gründe: 1. Die Ausgestaltung und die vielen einzelnen Ausstattungsstücke der Kirche sind besonders wertvoll. Ihre Erhaltung ist daher oft komplizierter als anderswo.

2. Die Finanzmittel flossen nicht immer so schnell, wie es wünschenswert gewesen wäre. Trotzdem können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Was wurde seit 1993 getan?

Der Dachstuhl konnte komplett saniert werden. Dies war eine langwierige Angelegenheit, da hier, wie auch sonst in der Kirche, auf die Belange der Denkmalpflege Rücksicht genommen werden mußte. Danach erhielt das Dach eine neue Eindeckung. Im Inneren konnte die wertvolle Holzbalkendecke restauriert werden. Sie wurde dazu vollständig in Einzelteile zerlegt und in einer Dresdner Werkstatt bearbeitet. Die letzten Teile werden in wenigen Wochen eingebaut. Diese bemalte Holzdecke ist eine Seltenheit und eine große Besonderheit.

In diesem Jahr wurde die Elektrik erneuert und der Innenputz an vielen Stellen ausgebessert. Dank der großen Spendenbereitschaft der Blochwitzter Einwoh-



ner konnte auch eine neue Heizung eingebaut werden. Auch die kommunale Gemeinde hat sich finanziell engagiert: Mit ihrer Hilfe konnten die drei Kronleuchter aufgearbeitet werden. Zur Zeit laufen Malerarbeiten im Innern. Auch drei Fenster sollen noch erneuert werden.

Wie kommt es überhaupt, daß diese kleine Dorfkirche kunstgeschichtlich solch eine Bedeutung hat?

Vom 12. Jahrhundert an sind Zeugnisse der Baukunst erhalten. So kann man fast alle Baustile von der Romantik bis zur Gegenwart entdecken. Die ältesten Teile sind der Taufstein und die Fußbodenfliesen. Die Fliesen stammen nach neuesten Meßergebnisse aus den Jahren um 1470. Der harmonische Gesamteindruck entstand durch den Umbau und die Ausmalung im Jahr 1668. Anlaß dazu war die Hochzeit der Agnes von Einsiedel mit Siegfried von Lüttichau. Die Wappen der beiden Adligen sind an der Kanzel zu sehen. Die damalige Gestaltung ist nahezu unverändert bis heute erhalten geblieben.

Zum Kirchweihfest am 15. November soll die Kirche nun wieder geweiht werden.

Allerdings: „Fertig“ ist die Kirche nicht. In den nächsten Jahren bleibt innen und außen noch einiges zu tun. Aber wir können sie wieder nutzen und uns an ihrer Schönheit freuen.

Pfarrer Christoph Steinert

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 80. Geburtstag

Frau Erna Jurig in Linz am 28.09.1998

zum 91. Geburtstag

Herrn Walter Kunze in Blochwitz am 05.10. 1998

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 20. 09. 9.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Abendmahl

Sonntag - 27.09. 10.00 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag - 04.10. 9.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen:

Dienstag - 06.10. 14.00 Uhr in Thiendorf mit Stefanie Schütze aus Radeberg
Dienstag - 06.10. 19.30 Uhr in Schönfeld mit Stefanie Schütze aus Radeberg

Junge Gemeinde : 19.00 Uhr montags
Kirchenchor : 19.30 Uhr montags

Bläserkonzert : Sonntag, dem 27.September 17.00 Uhr in der Kirche zu Schönfeld.
Eintritt : Erwachsene 8 DM, Arbeitslose/Arbeitslose 4 DM.

„Brass 4 you“ wurde 1995 in Dresden gegründet. Zwei Jazzler und zwei Klassiker, Studenten bzw. Absolventen der Musikschule Carl Maria von Weber, blasen sowohl Musik der Renaissancezeit, des Barock und der Romantik, als auch jazzige Arrangements, Spirituals und Kompositionen der Gegenwart.

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Schönfeld

Hortkinder bei den Sauriern

Der Sommer geht zu Ende. Die schöne Ferien- und Urlaubszeit ist vorbei. Der Schul- und Kindergartenalltag hat wieder begonnen. Wenn auch viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern den Urlaub verbrachten, nutzen doch unsere Kinder die Ferienangebote in der Kindertagesstätte.

Der Höhepunkt zum Ferienabschluß war der Ausflug in den Saurierpark nach Kleinwelka, an dem 48 Kindergartenkinder ab dem 4. Lebensjahr und Hortkinder teilnahmen.

Für viele war es die erste Busfahrt und der erste Ausflug ohne Eltern. Es gab dabei viel Aufregung bei Erzieherinnen und Kindern. Trotzdem konnten die Kinder das Reiseziel kaum erwarten. Bei strahlendem Sonnenschein sahen wir uns den Urzeitpark an. Fast gruselig wirkten die großen Giganten auf unsere Kinder, die sie sonst nur aus Filmen und Büchern kannten. Das diese Tiere in Wirklichkeit so groß waren, haben sie nicht einmal erahnt. Fasziniert und mit großen Augen wurde jedes der Tiere bestaunt. Nach dem Mittagessen gingen die Kindergartenkinder auf den großen Spielplatz, auf dem es auch Dinos zum Anfassen, Rutschen und Durchkriechen gab. Die Hortkinder hatten viel Spaß im Irrgarten, in dem die vielfältigen Möglichkeiten zum Erkunden der Irrwege, Brücken, Türme und Rutschen genutzt wurden. Nach einer Eispause unternahmen die Hortkinder noch einen Abstecher in den Miniatur-

rengarten. Dort staunten die Kinder über die Max und Moritz-Streiche und winzigen Figuren aus früherem Handwerk, die Märchen darstellen.

Nach einem anstrengenden, erlebnisreichen und schönen Tag brachte uns der Bus am Nachmittag wieder nach Schönfeld zurück.

Im Namen aller Kinder bedanken sich die Erzieherinnen der Kindertagesstätte bei der Gemeindeverwaltung Schönfeld für die Finanzierung der Busfahrt. Dieser erlebnisreiche Ausflug in die Urzeit wird uns und unseren Kindern eine bleibende Erinnerung sein.Danke sagen alle Erzieherinnen der

Kindertagesstätte Schönfeld



Neuer Weg zum Sportplatz wird gebahnt. Viel Zeit wird noch vergehen, bis alle Arbeiten abgeschlossen sind.



Ein besonderer Gefahrenbereich war von je her die Bushaltestelle vor dem Schloß. Das soll sich nun ändern.



Baugeschehen · Böhla b.O. · Kraußnitz · Schönfeld

Wohnumfeldverbesserung in den Ortschaften Kraußnitz und Böhla b.O.

Nachdem der Weg mit schwerer Technik ausgeschoben wurde, wird nun durch Handarbeit Wegebaumaterial aufgetragen, eingeebnet und verdichtet.

Fa. Hübner aus Schönfeld ist in Kraußnitz und Böhla präsent und unterstützt die Arbeiten.

In Kraußnitz wurde ein Parkplatz mit acht Stellflächen durch die Fa. Hübner geschaffen.

Um eine aktive sportliche Betätigung mit geselligem Beisammensein zu ermöglichen, wird in beiden Ortschaften eine Plattform für Tischtennisplatten errichtet.

Desweiteren wurde der Freizeitplatz in Böhla mit einer massiven Einfahrt versehen.



Vier ABM-Kräfte, Ingo Graf (im Hintergrund), Elli Kluge, Anita Ruhland und Ingrid Tennert bei der Rekultivierung und Neugestaltung des Feuerlöschteiches und der Außenanlagen

Baumaßnahme an der B 98, Ortslage Schönfeld

Bei grundhaftem Ausbau von Straßen sind viele Fragen und Probleme zu klären. So wie im Bild rechts zu sehen. Hier werden die Verlegung des Energieanschlusses am Rastplatz von Melanie Lippert sowie die Erweiterung der Straßenbeleuchtung, vorgesehen von der Königsbrücker Straße bis zum Ortsausgang (Friedhof) besprochen. Im Bild v.l.n.r. Vertreter der Firma Kießling, Herr Dörschel, Bauleiterin Frau Schleinitz und Vorarbeiter Herr Buchal

8. Heimatfest - ein Muß, nicht nur für Schönfelder



Volles Haus bei der „Schönfelder Hitparade“, die inzwischen eine feste Größe bei Festplanungen in der Region ist

Wiedereinmal ist es soweit. Der Sommer ist, zumindest laut Wettervorhersage, schon fast vorbei und das erste Septemberwochenende naht. Jetzt laufen die Vorbereitungen für das „Fest der Schönfelder“ auf Hochtouren. Häuser und Straßen werden geschmückt, der Festausschuß tagt, die Vereine besprechen nochmals ihre Programme und Beiträge. Die Organisatoren sind von früh bis spät auf den Beinen. Jetzt müssen alle Fäden zusammenlaufen. Schließlich beginnen die Planung und Vorbereitung eines Heimatfestes bereits nach Abschluß des vorjährigen. Es müssen Gespräche geführt, neue Verträge und Termine mit Schaustellern, Kapellen und Gewerbetreibenden vereinbart werden. An oberster Spitze der Organisationspyramide steht dabei unser Bürgermeister Siegmars Dörschel, tatkräftig unterstützt von seinen beiden Gemeindedamen Frau Braun und Frau Sulak. Aber auch die ansässigen Vereine tragen einen Großteil zum Gelingen des Festes bei. Jeder übernimmt eigenständige Aufgaben. So sorgt die Freiwillige Feuerwehr zum Beispiel für die Sicherheit und den Brandschutz beim freitäglichen Lampionumzug und anschließend dem Lagerfeuer sowie beim alleits bestaunten Feuerwerk. Die beiden Schönfelder Jugendclubs übernehmen die Nachtwache und das Aufräumen am Morgen einer langen, durchgeführten Nacht. Der Samstagabend gehört dann voll und ganz dem Schönfelder Heimatverein, und der Höhepunkt des Sonntagnachmittags - das Vogelschießen - wird natürlich von unserem Schützenverein ausgerichtet. Alle geben ihr Bestes um das Schönfelder Heimatfest jedes Jahr wieder zum Erlebnis zu machen. Weniger erfreulich ist dann, verständlicherweise, das Absagen des Autoscooters kurz vorm ersten Festtag. Trotzdem wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Karussell,

Hüpfburg, Spiel und Spaß auf dem Schullhof oder mit „Zauberer Thommy“, Ponyreiten und die K&K Kindereisenbahn waren besondere Anlaufpunkte für die kleinen Besucher. Auch Oldtimer-Fans kamen wieder voll auf ihre Kosten. Die zahlreich angereisten Fahrer historischer Motorräder und Automobile präsentierten ihre Gefährte vor allem vor der Schule und bewiesen deren Fahrtauglichkeit bei zwei Zuverlässigkeitsfahrten durch den Schönfelder Umkreis. Bei all dem Trubel sollte man aber auch den eigentlichen Anlaß des Heimatfestes nicht vergessen. Denn der liegt in der Tradition des Erntedankfestes, die mindestens ebenso alt ist, wie so mancher Oldtimer. Schon damals traf sich die dörfliche Gemeinde am ersten Septemberwochenende des Jahres, um die erfolgreiche Ernte zu feiern. Selbst zu DDR Zeiten wurde jedes Jahr ein Dorf- und Kinderfest veranstaltet. Organisatoren waren der Kreisbetrieb für Landtechnik und die Schönfelder Schule. Das auch nach der Wiedervereinigung nicht mit dieser Tradition gebrochen wurde, ist wohl vor allem dem Engagement der Schönfelder und ihres Bürgermeisters zu verdanken. Bereits 1991 feierten sie, im Vergleich zu heute eher im bescheidenen Rahmen, das 1. Schönfelder Heimatfest. Etwa 500 Besucher sammelten sich in dem etwa halb so großen Festzelt. Nun, acht Jahre später, gehören besonders die Abendprogramme am Freitag und Samstag zur Pflichtveranstaltung für nahezu jeden Schönfelder. Aber auch bei vielen Auswertigen ist unser Heimatfest beliebt und dick im Kalender angestrichen. Die Zahl von etwa 2300 Besuchern spricht dabei für sich. Um einen der vorderen Plätze im riesigen Festzelt zu ergattern, muß man sich schon beeilen. Kein Wunder, wenn im Programmheft eine „Exotisch-Erotische Reise rund um die Welt“ oder ein zünftiger Tanzabend und Unterhaltung mit der

3. Schönfelder Hitparade angekündigt sind. Und wenn dann auch noch all die großen Stars der Muskszene wie Modern Talking, Falco, Janet Jackson, Mouth and Mc Neal, die Comedian Harmonists oder die Backstreet Boys in Aktion treten, sind die Zuschauer kaum noch zu halten. Da stept der Bär, da geht es rund, da wird kräftig mitgerockt, applaudiert und Zugabe gefordert. Leider wurde der gemütliche Ausklang des Samstagabends überschattet von einer Gruppe nicht gerade friedlich gesinnter Jugendlicher, die permanent versuchten, die Veranstaltung zu stören und die Gäste zu provozieren. Nachdem dies scheinbar nicht gelang verließen sie den Festplatz, um die Baustellenarbeiten entlang der B 98 und eine kommunale Bushaltestelle zu de-



Würden sie die beiden wiedererkennen? S. Dörschel und Kerstin Walther als Mouth an McNeal.



Die Schützenbrüder Ulrich Johne und Gerald Bauer ehrten die Schützenkönige Freya Bauer, Anna Steinborn und Gerd Herrmann (v.l.)

molieren. Es entstand ein Sachschen von rund 40000 DM. Nur durch die Zivilcourage der Schönfelder Bürger konnte Schlimmeres verhindert werden. Man ließ sich seinen Festtag nicht so einfach verderben. Dank der vielen freiwilligen Helfer und Sponsoren konnte sich das Schönfelder Heimatfest schließlich zu dem entwickeln, was es heute ist.

Nämlich ein Fest der Geselligkeit, des sich Treffens und Spaßhabens, ein Fest für die Schönfelder und ihre Gäste. „Wir veranstalten kein Dorffest, sondern ganz bewußt ein Heimatfest“ so Bürgermeister Siegmars Dörschel. „Das Schönfelder Heimatfest soll etwas Besonderes sein und jedes Jahr für mehr Besucher zum ‘Muß’ werden.“

Kristin Weigel



Bild oben: Unfreundliches Wetter hielt keinen Schönfelder ab...

Bild unten: Erster Schönfelder, welcher den Muß hatte, am Zeitfahren und am Rundfahrtcorso teilzunehmen war Christian Stark mit seinem Fahrzeug Phänomen M26, Baujahr 1932.



„Herzflattern kostenlos“ das diesjährige Hitparaden-Motto. Frank Mühle als Karl Dall mit seinen Millionen Frauen, die ihn lieben. Bild mitte: Ilona Müller und Heidrun Dörschel als Reinhard Lakomy und Angelika Mann - „Mir doch egal...“



ULRICH JOHNE GmbH
Straße der MTS 15 · 01561 Schönfeld ·
Tel. 035248 / 846-0

◆ Sanitäre Anlagen

◆ Heizungsbau

◆ Bauklempnerei

◆ Rohrleitungsbau

◆ Großküchen

◆ Lüftungsanlagen

Nachtrag zum Lokalteil Radeburg:

Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Großdittmannsdorf Wahlbekanntmachung

1. Am 27. September 1998 findet die Wahl zum 14. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde bildet einen Wahlbezirk. Wahlbezirk 001, Abgrenzung Wahlbezirk: Gemeinde Großdittmannsdorf, Lage: Hauptstraße 41

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 24.08.1998 bis 06.09.1998 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr im Rathaus der Stadt Radeburg, II. Obergeschoß, Heinrich-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepaß zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer.

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung, 2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt, seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Großdittmannsdorf, den 15.09.1998
Creutz, Bürgermeister

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** www.meiland.de/wk-radeburg/wkrabu.htm, **e-Mail:** wk.stadtanzeiger@t-online.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg": Bgmst. Siegmars Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. aller 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften.